

Gemeinsam statt einsam

Mit einer Veranstaltung macht die Fachstelle Alter und Gesundheit zusammen mit dem Netzwerk Alter auf die Thematik aufmerksam. Seite 23

Absolute Leinenpflicht

Während der Hauptsetz- und Brutzeit vom 1. April bis 31. Juli 2024 herrscht im Allschwiler Wald für Hunde Leinenpflicht. Seite 23

Oberwilerstrasse gesperrt

Wegen Deckbelagsarbeiten bleibt die Oberwilerstrasse vom 7. bis am 10. Juni 2024 für den gesamten Verkehr gesperrt. Seite 27



Gemeinde-Nachrichten

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 31. Mai 2024 – Nr. 22



Christoph Morat

Gemeindepräsidentenwahl 09. Juni 2024
Herzlichen Dank für Ihre Stimme!



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

Verkehrssituation als Dauerbrenner

Durch zwei Interpellationen kamen im Einwohnerrat Verkehrsthemen aufs Tapet. Einerseits ging es um das Verkehrsaufkommen im Dorfkern, andererseits um die Kosten für die Auseinandersetzungen um die Lärmschutzmassnahmen für die Parkallee. Seite 5

KMU-GV: Roland Naef kündigt Rücktritt an

Wie gewohnt führte Roland Naef durch die Generalversammlung von KMU Allschwil Schönenbuch. Es war sein vorletzter Auftritt in dieser Funktion, denn der Präsident kündigte auf 2025 seinen Rücktritt an. Seite 7

Allschwils U14-Basket-Junioren sind Meister

Dass der BC Allschwil über eine starke Nachwuchsbevewegung verfügt, ist seit ein paar Jahren bekannt. Letztes Jahr setzten die U14-Junioren der Füchse ein weiteres Ausrufezeichen, als sie sich in ihrer Altersklasse zum Schweizer Meister krönten. Seite 14

Markus Lack feiert sein 40-Jahr-Jubiläum in Allschwil



Seit vier Jahrzehnten kümmert sich Markus Lack um den Allschwiler Wald. 1984 startete er als Forstwart, fünf Jahre später wurde er zum Gemeindeförster. Seit 2000 ist er der Revierförster des Forstreviers Allschwil/vorderes Leimental, das fünf Gemeinden umfasst. Foto Andrea Schäfer Seiten 2 und 3

Ihr Inserat auf **der Front** ab Fr. 110.–
inserate.reinhardt.ch

Präsidentenwahl am 9. Juni



Unser Gemeindepräsident Franz Vogt




UNTSCHAF SCHAF
DILL OPTIK.ch

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Jubiläum

Vier Jahrzehnte im Dienst des Allschwiler Walds

Markus Lack kümmert sich seit 1984 um das Wohl des hiesigen Walds. Er begann als Forstwart und ist seit 1989 Förster.

Von **Andrea Schäfer**

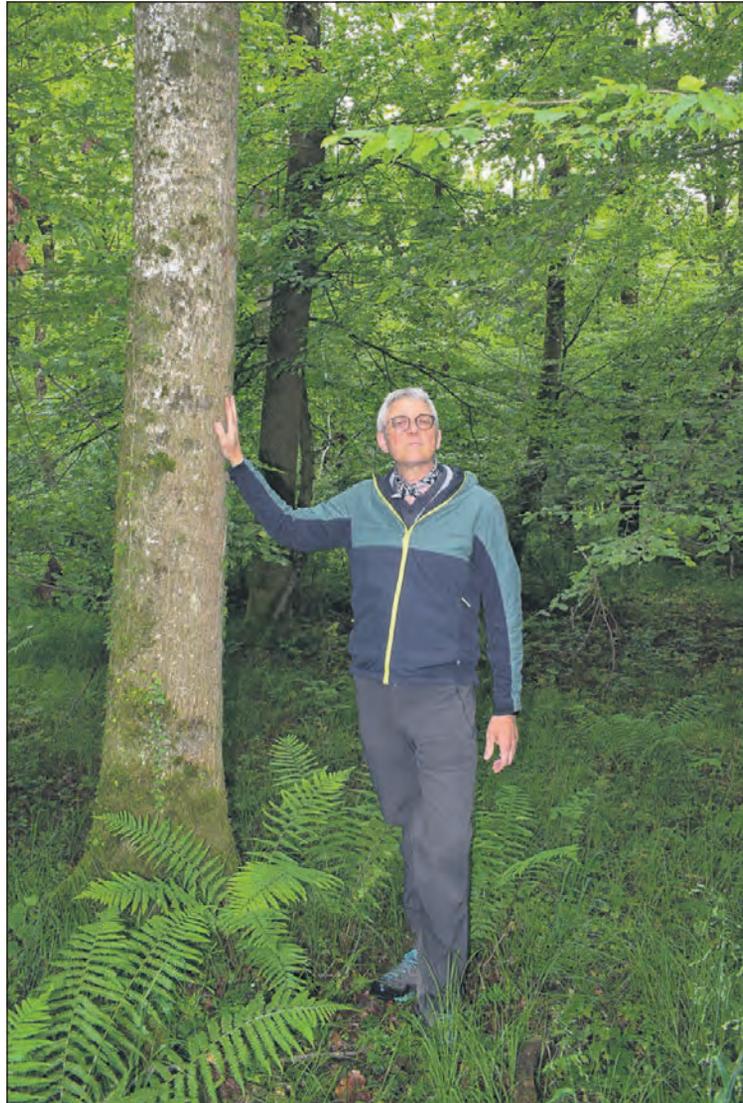
«Für mich hat sich gar nichts andere ergeben, als Forstwart zu lernen», erzählt Markus Lack, Revierförster des Forstreviers Allschwil / vorderes Leimental. Aufgewachsen in Erschwil (SO) am Fusse des Passwangs habe er bereits als Kind jeweils seinem Vater beim Arbeiten im Wald geholfen. «Als ich in der Sekundarschule war, bin ich am Nachmittag mit dem Töffli in den Wald gefahren, um meinem Vater zu helfen. Mir gefiel das einfach.»

Noch in der Lehre habe er sich auf eine Forstwartstelle in Allschwil beworben und war erfolgreich. «Als ich am ersten Tag hierher kam, war kein Förster hier und auch keine Mitarbeiter», erzählt der 59-Jährige mit einem Schmunzeln. Nach drei Monaten, in denen er nach eigenem Gutdünken Arbeiten im Wald ausführte, kam der bis dann krankgeschriebene Allschwiler Förster Ernst Werdenberg wieder zurück. «Mit ihm kam ich gleich auf Anhieb gut aus», so Lack. «Er war fachlich eine Kanone.»

Vom Forstwart zum Förster

Das Forstteam hat damals wesentlich anders ausgesehen als heute: Lack und Werdenberg wurden jeweils beim Holzschlag lediglich durch eine zusätzliche Person unterstützt. Allschwil war noch nicht Teil eines Forstreviers. «Ich habe dann entschieden, mich für die Försterschule anzumelden», erzählt Lack. «Das war damals eine einjährige, intensive Ausbildung.» Neben dieser Ausbildung 1988 in Lyss (BE) halber weiterhin in Allschwil aus an Wochenenden und in den Ferien, sodass er die Stelle nicht künden musste.

Sein Timing stellte sich als perfekt heraus: Ernst Werdenberg verliess seinen Job und Markus Lack wurde mit gerade mal 23 per 1. Januar 1989 zum Allschwiler Förster. Dann zog er auch nach Allschwil, wo er sich später zudem einbürgern liess. Schon bald nach seinem Stellenantritt rief der Kanton die Gemeinden auf, Forstreviere zu bilden. «Mitte der 1990er-Jahre gab



Markus Lack ist am liebsten draussen im Wald, auch wenn ein Grossteil seiner Arbeit inzwischen im Büro stattfindet.

Fotos Andrea Schäfer

es Diskussionen. Letztlich hat sich das Forstrevier in seiner heutigen Form herauskristallisiert.» Es besteht seit 2000 und umfasst die Bürgergemeinden Allschwil, Binningen, Bottmingen, Oberwil, und die Gemeinde Biel-Benken. Die Bürgergemeinde Allschwil fungiert darin als sogenannter Kopfbetrieb und ist für Investitionen und Infrastruktur verantwortlich.

Lieber draussen als drinnen

Bis zur Bildung des Forstreviers habe das Forstteam drei bis vier Leute umfasst. «Damals ging ich praktisch jeden Tag mit in den Wald zum Arbeiten», so Lack. Mit dem Revier sei dann alles grösser geworden und Lacks Aufgaben verschoben sich zunehmend ins Strategische und die Verwaltung. «Ich bemühe mich auch heute noch, im Wald arbeiten zu gehen, weil ich es gerne mache.

Ich bin viel lieber draussen als drinnen!», betont er. Heute verbringe er rund ein Drittel der Arbeitszeit im Büro am Dorfplatz. «Die Verwaltung ist für mich auch ok. Es ist nicht so, dass ich mich zwingen muss, auf die Geschäftsstelle zu gehen. Aber es ist klar, ein Förster gehört nach draussen.»

Das Forstteam wuchs unter Lacks Führung stetig an. Aktuell umfasst es neun Personen (zwei Förster, drei Forstwart-Lernende, zwei Maschinisten und zwei Forstwarte), ab Herbst werden es zwölf. «Ich hatte Glück, dass ich immer Behörden im Rücken hatte, die mich positiv unterstützt haben», so Lack. «Dank dieser Unterstützung hat sich der Forstbetrieb gut entwickeln können. Wir konnten gute Fachkräfte anstellen, und die Infrastruktur anpassen.» Diesen Herbst geht beispielsweise das zusätzliche

Gebäude des Forstwerkhofs an der Neuweilerstrasse 139 in Betrieb, das sich seit Anfang Jahr im Bau befindet. Es umfasst eine Halle für Fahrzeuge und Material und einen zweistöckigen Bereich für Werkstatt, Garderoben, Nasszellen, Aufenthalts- und Schulungsräume.

Nachhaltig, gesund, divers

Nicht nur im Forstbetrieb auch im Wald kam es in Lacks vier Jahrzehnten in Allschwil zu einigen Veränderungen. Das Ziel blieb aber gleich: Den Wald nachhaltig und gesund aufzubauen mit einer grossen Vielfalt und Biodiversität und natürlich auch Holz zu produzieren.

Gleich zu Beginn habe er gemerkt, dass der hiesige Wald viel mehr Potenzial hätte. «Nicht nur im Bereich der Holzproduktion, sondern auch in den Bereichen der Biodiversität und Freizeitnutzung», so Lack. «Ich hatte viele Dinge im Kopf und wusste, hier kann ich etwas aufbauen.» So wurden daraufhin laut dem Förster beispielsweise in Zusammenarbeit mit den relevanten Behörden (darunter auch das Amt für Wald, dem die Revierförster fachlich unterstellt sind) Konzepte bezüglich Freizeitnutzung erarbeitet und Leistungsvereinbarungen mit den Einwohnergemeinden geschlossen.

Auch bezüglich Biodiversität gibt es Leistungsvereinbarungen. Seit der Allschwiler Wald 2003 zu einem kantonalen Naturschutzgebiet ernannt wurde, kommt dafür in erster Linie der Kanton auf. «Die Leistungen zugunsten der Biodiversität sind in erster Linie stufige Waldränder und Eichenförderung», erklärt Lack. «Die Eichenförderung hat viele Elemente: sogenannte Nutzungsverzichtsflächen, die man nicht bewirtschaftet, Altholzinseln, die man bewusst stehen lässt und Eichenverjüngungen.»

Planung für die Schublade

Wie Lack betont, sind 40 Jahre eine lange Zeitspanne im Leben eines Menschen, für einen Wald jedoch eine relativ kurze. «Die Entwicklung eines Waldes ist in der Regel sehr langsam, bedächtig – und trotzdem: Was ich in den letzten 40 Jahren erlebt habe in diesem Wald ist frappant von der Entwicklung her.»

In den 80er- und 90er-Jahren habe man waldbaulich aus dem Vollen schöpfen können. «Der Wald war gesund», so Lack. «Es hatte selten mal einen Baum, der

Schäden hatte und dürr wurde. Man konnte strategisch arbeiten.» In einem Plan konnte man festlegen, wann welches Waldgebiet bepflanzt/ abgeholzt wird. «Seit etwa zehn Jahren ist es aufgrund des Eschentriebsterbens, von Trockenschäden und auch durch die veränderten Klimabedingungen anders geworden.» Aktuell seien beim Holzschlag rund Dreiviertel Zwangsnutzungen; also Bäume, die aus Sicherheitsgründen oder wegen Krankheit «ausserplanmässig» gefällt werden müssen. «Die Planung, die wir alle 15 Jahre machen, kann man in einer Schublade versorgen», sagt Lack.

Gefragt, ob die Situation immer schlimmer wird oder es sich langsam einpendelt, gibt sich der Revierförster wenig optimistisch: «Das ist schwierig zu sagen. Man hört immer wieder, dass neue Schädlinge, Krankheiten und invasive Neophyten im Anmarsch sind ... ich sehe im Moment noch keine Besserung.»

Besonders frappant ist der Rückgang des Eschenbestandes: Wegen des Eschentriebsterbens, einer Pilzkrankheit, sank er im Allschwiler Wald von 30 bis 40 Prozent vor 40 Jahren auf heute noch 10 Prozent. «Wir fördern den Baum nicht mehr aktiv. Die, die natürlich kommen, nehmen wir mit, aber das sind niemals mehr viele, wie wir einst hatten», so Lack. «Es werden nun andere Baumarten in die Bresche springen – auch bezüglich Trockenschäden.»

Grosser Mix für die Zukunft

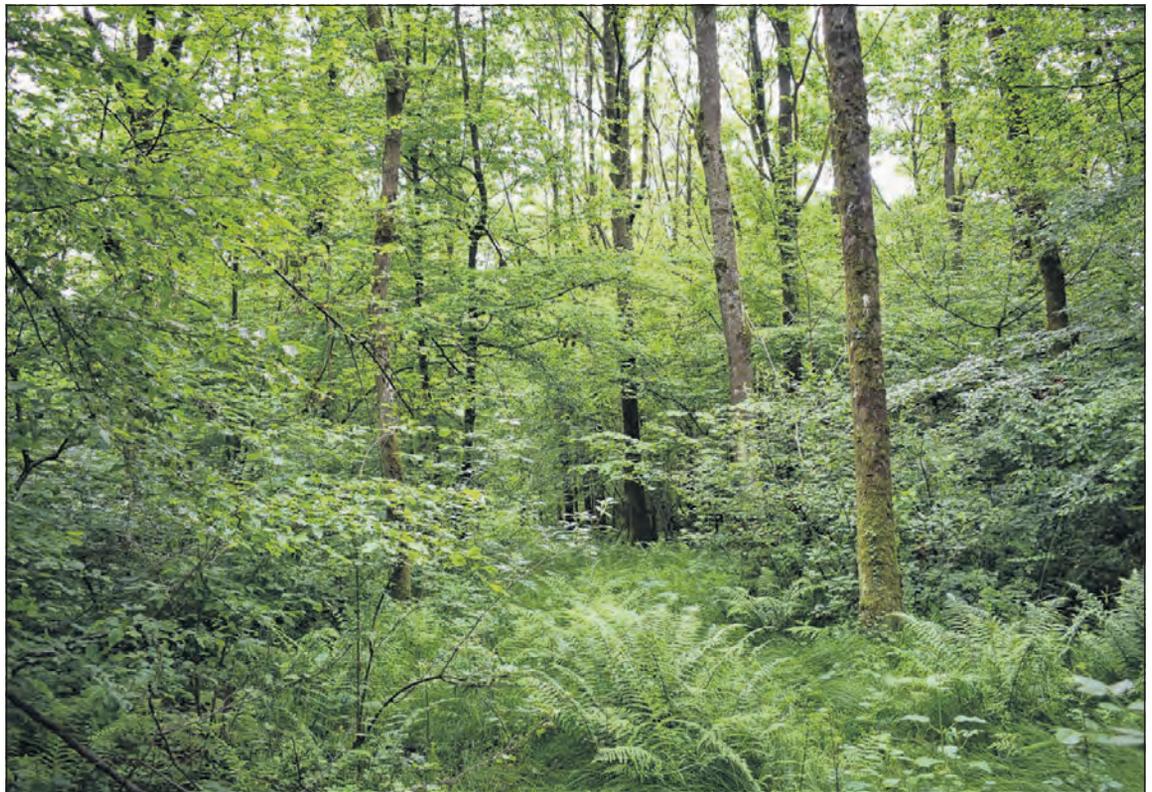
Dort, wo Eschen abgeholzt werden mussten, wurde der Baumbestand künstlich verjüngt: Das heisst anstatt auf die Samen der gefällten Bäume zu setzen, werden vom Forstteam durchmischt andere Arten gepflanzt. «Das Ziel der Begründung war, einen möglichst artenreichen jungen Bestand zu schaffen», erklärt der Förster. Ein grosser Baumartenmix soll dafür sorgen, dass falls eine Baumart ausfällt, viele andere übrig bleiben.

«Die Forstleute haben hier die Möglichkeit, eine Auslese vorzunehmen: Die vitalsten, gesündesten, schönsten Bäume werden ausgelesen», erklärt Lack vor Ort bei einem rund vier Jahre alten Bestand, wo die Bäume etwa einen bis zwei Meter hoch sind. «Wenn ich hier stehe, geht mir grad das Herz auf», freut sich der Förster. «Das ist eine schöne Basis für die Zukunft.»

Bei den Eichen, die im Allschwiler Wald rund 40 bis 50 Prozent ausmachen, habe er sich gleich zu Beginn seiner Amtszeit bemüht, neue Bäume zu pflanzen, «damit es bald wieder Anschluss gibt an die alten Bestände», so Lack. Ein nachhaltiger Eichenwald sollte ausrei-



In diesem vier Jahre alten Waldstück, in dem vorher primär Eschen standen, wurde ein möglichst grosser Artenmix geschaffen. Es hat beispielsweise Eichen, Hagebuchen, Linden, Edelkastanien und Bergahorn.



1987, wenige Jahre nach seinem Stellenantritt in Allschwil, hat Markus Lack bei der Begründung dieses Waldgebiets mit mehrheitlich Eichen mitgearbeitet. Inzwischen sind die Bäume weit in die Höhe gewachsen.

chend Bäume jeder Altersklasse umfassen. Nach dem Zweiten Weltkrieg habe mit dem Ausbau von anderen Heizarten die Nachfrage nach Holz abgenommen, weniger Jungwald wurde gepflanzt. Jahrzehnte später fehlen dann alte Eichen, die ökologisch besonders wertvoll sind. «Es wird einmal eine Durststrecke geben, wo es nicht allzu viele alte Eichen hat», sagt Lack. «Das Schutz-

und Nutzkonzept schützt die in dieser Altersklasse vorhandenen Bäume zusätzlich mit Altholzinseln und Nutzungsverzichtsflächen, damit der Bereich erhalten bleibt, bis jüngere nachkommen.»

Die Eichen, die 1987 zu Beginn seiner Zeit in Allschwil im Gebiet Frischmannshaag ausgesät wurden, überragen Lack inzwischen um zahlreiche Meter. «Vor 37 Jah-

ren war hier alles kahl und jetzt sieht es so aus», sagt der Förster bei einem Rundgang vor Ort. «Das darf ich weitergeben – den künftigen Allschwiler Wald, an dem unsere Nachkommen hoffentlich noch viel Freude haben werden.»

HUDIGÄGGELER

EIN MIX DER EXTRAKLASSE



SAMSTAG, 19. OKTOBER 2024

EINLASS 15 UHR | BEGINN 16 UHR

KONZERTHALLE GARTENHOF

LETTENWEG 32, 4123 ALLSCHWIL

www.hudigaeggeler.ch | info@hudigaeggeler.ch



Angebot der Woche

	€	CHF
Merguez	kg 17.40	16.68
Chipolata	kg 19.20	18.41
Mayence-Schinken	kg 20.10	19.27
Emmental-Käse AOP	kg 12.65	12.13
Morbier-Käse AOP	kg 15.95	15.29
Rosé de Cèpage Pinot Noir 2022 Cave de Turckheim	Exportpreis 75 cl 4.96	4.76
Vacqueyras Rouge 2020 Cuvée Spéciale – Pascal	Exportpreis 75 cl 9.96	9.55
Château Haut Moulin Louise 2020 Bordeaux – Bio	Exportpreis 75 cl 6.21	5.95
Ritzenthaler Brut Crémant d'Alsace – Cave de Turckheim	Exportpreis 75 cl 5.54	5.31

FREUND HEGENHEIM
ELSASS
TEL. 0033 389 78 43

WASER



Für Ihren
Frühlingsputz

MINIMULDEN
bestellen unter
0800 13 14 14
waserag.ch

Da für alle.



Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner

Bockstark reduziert



Grüezi

Besucht uns in den grössten deutschen E-Bike-Stores am Hochrhein und im Dreiländereck & profitiert zusätzlich von der Mehrwertsteurrückerstattung!

- 19%
Mehrwert-
steuer



Tel. +49 7763 804 96 80
Gehrengabenstrasse 2
79725 Laufenburg
Tel. +49 7621 936 890
Meitner Ring 2
79589 Binzen

e+biker
LAUFENBURG + BINZEN

Dein exklusiver Coupon 10%
auf alle nicht reduzierten Artikel
Einfach ausschneiden, mitbringen & profitieren

Einwohnerat

Geteilte Meinungen zum Verkehr und seinen Nebenwirkungen

Verkehrsüberlastung im Dorfkern und Lärmschutz für die Parkallee führten im Gemeindeparlament zu Kontroversen.

Von **Reto Wehrl**

Ein volles Jahr lang, vom März 2023 bis März 2024, war die Oberwilerstrasse im Abschnitt Himmelrichweg bis Ochsengasse gesperrt, damit eine umfassende Sanierung durchgeführt werden konnte. Der Regionalverkehr von und nach Oberwil musste während dieser Zeit den Allschwiler Ortskern grossräumig durch den Herrenweg und die Binningerstrasse umfahren. Das Projekt findet in den kommenden Tagen seinen endgültigen Abschluss mit dem Einbau des Deckbelags, wozu es noch einmal einer Sperrung bedarf – die Ankündigung findet sich auf Seite 27 dieses AWB.

Nebenbei sorgten die Bauarbeiten und vor allem das damit verbundene Umleitungsregime auch für einen politischen Wellenschlag. Einwohnerrat Matthias Häuptli (GLP) sah darin eine Art Praxistest für einen wünschenswerten Dauerzustand. «Man hört immer wieder den Wunsch nach Belebung und Aufwertung des Dorfkerns. Ohne eine Beruhigung der Verkehrssituation wird das kaum jemals passieren», argumentierte der Parlamentarier in der Einwohnerratssitzung vom 22. Mai, und benannte auch eine Ursache: «Dass sich dort der ganze Verkehr aus dem Leimental hindurch ergiesst, ist aus meiner Sicht gewiss eine der wesentlichen Gründe.»

Ein Projekt in der Schublade

Es war nicht das erste Mal, dass Matthias Häuptli zum Thema Oberwilerstrasse aktiv wurde. Schon vor zwei Jahren, im Mai 2022, hatte er eine Interpellation zur sogenannten «Spange» eingereicht, die im kantonalen Richtplanentwurf 2021 aufgetaucht war. Anlässlich der Beantwortung an der Einwohnerratssitzung vom 19. Oktober 2022 erfuhr man dann, dass seit 2012 beim kantonalen Tiefbauamt die Idee der «Spange Oberwilerstrasse» vorhanden ist – einer Kantonsstrassenverbindung zwischen der Oberwilerstrasse und der Binningerstrasse, die den histo-



Dass es zur Feierabendzeit und mitverursacht durch das Tram zu einem Verkehrsproblem im Dorfkern kommt, ist unbestritten. Ob es deswegen Handlungsbedarf gibt, wird hingegen bezweifelt. Foto Bernadette Schoeffel

rischen Ortskern von Allschwil vom Durchgangsverkehr entlasten soll. Wegen zahlreicher heikler Aspekte, etwa der Mehrbelastung der Binningerstrasse und unumgänglicher Eingriffe in den Siedlungsraum, und weil andere Verkehrsprojekte in Allschwil – namentlich die Neugestaltung der Binningerstrasse – höhere Priorität geniessen, ist die «Spange» bis auf Weiteres schubladisiert.

Praktische Erkenntnisse

Da sich die einjährige Sperrung der Oberwilerstrasse nun als Nebeneffekt wie eine Simulation des «Spangen»-Szenarios auswirkte, erkundigte sich Matthias Häuptli in einer neuen Interpellation nach den beobachteten Verkehrsströmen und der Haltung des Allschwiler Gemeinderates: «Ist er bereit, aktiv auf eine Befreiung des Dorfkerns vom Durchgangsverkehr der Oberwilerstrasse hinzuwirken?»

Die schriftliche gemeinderätliche Antwort wies auf eine regelmässige Verkehrsüberlastung der Binningerstrasse sowie der Knotenpunkte Weiherweg und Fabrikstrasse hin, vor allem in der «Abendspitze». Wohl habe der Dorfkern eine gewisse Entlastung erfahren, doch sei es eben auch zu Ausweichverkehr durch den Himmelrichweg und Mühlebachweg und somit auch zu Fahrten über den Dorfplatz gekommen. Generell müsse bei einer dauerhaften Sperrung der Oberwilerstrasse eine Überlastung des Weiherwegs und der Binningerstrasse befürchtet werden, was auch den öffentlichen Verkehr in Mitleidenschaft zöge, indem auch

die Buslinien 61 und 64 zusätzlich verlangsamt würden. Der Dorfkern hingegen werde aktuell nur jeweils in der «Abendspitze» während etwa einer halben Stunde aus der Oberwilerstrasse vom Verkehr strapaziert.

Vize-Gemeindepräsident Franz Vogt hob in seinen mündlichen Ausführungen vor allem letzteres Argument hervor: Ob es im Dorfkern viel oder wenig Verkehr gebe, sei Ansichtssache. In Binningen und Oberwil präsentiere sich die Situation wesentlich gravierender. Hinzu kämen die beiden Tramlinien mit dem Platzbedarf für ihre Haltestellen. Und ausserdem bestehe seitens der Restaurants und Geschäfte im Ortskern auch ein gewisses Interesse daran, dass sie mit Motorfahrzeugen erreichbar seien. Die Haltung des Gemeinderates sei klar: «Wir beurteilen diesen Verkehr als verträglich.»

Ausbleibender Lärmschutz

An ein weiteres Verkehrsthema rührte Jean-Jacques Winter (SP) mit einer Interpellation zur Umsetzung der Lärmschutzverordnung. 2016 hatte der Gemeinderat Lärmschutzprojekte für die Klarastrasse, Spitzwaldstrasse und Parkallee ausarbeiten lassen. Dafür erstellte ein Ingenieurbüro ein umfangreiches Gutachten mitsamt differenzierten Lärmmessungen. Zur Ausführung gelangten jedoch nur die Massnahmen in der Klarastrasse. 2019 gab der Gemeinderat ein weiteres Gutachten bei einem anderen Verkehrsingenieurbüro in Auftrag. Auch danach kam es aber zu

keinem Entscheid über die Umsetzungen von Massnahmen für die Spitzwaldstrasse und Parkallee. Im Folgenden kam es zu Verfahren beim Regierungsrat (2020) und vor dem Kantonsgericht (2023). Laut einstimmig gefälltem Urteil muss der Gemeinderat die Strassenlärmverminderung angehen und den Anwohnenden der Parkallee eine Parteientschädigung zahlen.

Kritik am Gemeinderat

Die Interpellation von Jean-Jacques Winter fragte nach den Gesamtkosten, die von dieser Angelegenheit verursacht worden waren – einschliesslich aller Arbeitsstunden auf der Verwaltung, Sitzungsgelder des Gemeinderates, Kosten für die Verkehrsgutachten und Ausgaben für den Rechtsweg. Die Antwort lautete: 185'633.70 Franken. «Der Gemeinderat hat hinsichtlich dieser Thematik den ihm zustehenden Rechtsweg ausgeschöpft. Er war der Ansicht, dass dieses umstrittene und anspruchsvolle Thema nicht abschliessend vom Gemeinderat beurteilt, sondern in Anspruchnahme des kantonalen Gerichtsentscheids erwogen werden soll, der nun auch vorliegt», heisst es in der schriftlichen Beantwortung.

Für den Interpellanten stand fest, dass es sich um eine Verschleuderung von finanziellen Mitteln handelte: «186'000 Steuergelder für nichts!» Die Adressaten des Vorwurfs mochten dies nicht weiter kommentieren. Gemeinderat Philippe Hofmann verwies auf die schriftlichen Unterlagen: «Weitere Dinge, als das, was Ihnen als Antwort vorliegt, kann ich nicht ausführen.»

Zu einer Diskussion des Themas kam es nicht. Matthias Häuptli (GLP) stellte den Antrag, von einer Debatte abzusehen, da Jean-Jacques Winter die Interpellation nicht in seiner Eigenschaft als Einwohnerrat, sondern als betroffener Anwohner eingebracht habe. Als Behördenmitglied unterliege er jedoch einer Ausstandspflicht. Grossmehrheitlich entschied der Rat, keine Diskussion zu führen. Jean-Jacques Winter hatte allerdings bereits angekündigt, die Vorgänge medial publik machen zu wollen. Die Geschichte wird zweifellos ausserhalb des Einwohnerrats noch einiges zu reden geben.



zum Job-Video

CURA domizil

...IN GUTEN HÄNDEN

Ihre Spitez



**Flexible Teilzeitstelle!
Sinnvolle Arbeit.**

- Pflegehelfer/-in SRK, AGS
- Hauswirtschafts- und Betreuungspersonal

Festanstellung oder im Stundenlohn (20–60 %)

Detaillierte Infos unter curadomizil.ch/offene-stellen, Tel. 061 465 74 00



Sommerblumen:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

www.allschwilerwochenblatt.ch



Hohe Subventionen für wenig Strom:
Vom Stromgesetz profitieren nur die
Stromkonzerne. Wir bezahlen mit steigen-
den Strompreisen und der Verschande-
lung der Landschaft.

Milliarden für Strombarone?

Teures Stromgesetz

NEIN



www.StromGesetzNein.ch

**Keine politischen
«Buebe-
trickli»**

**NEIN ZUM
ENERGIEGESETZ**



nein-energiegesetz.ch

Überparteiliches Komitee gegen das Energiegesetz

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

**Kunsthandel
ADAM**

**Antiquitäten
Gemälde und
Kellerfunde**



Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Pelze, Abendgarderoben uvm.

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.

**M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90**

**Achtung Bargeld
Firma Klein kauft
seit 1974**

Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen & Taschen Antike Möbel, Tafel- und Formsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen, Taschen- und Armbanduhren, Goldschmuck und Edelsteine, Münzen und Barren, Zahn- und Altgold

Kostenlose Wertermittlung vor Ort.
Garantiert seriös und diskret.
Info: 076 718 14 08

Gewerbe

Der Silberrücken bleibt noch für ein letztes Jahr

Die GV von KMU Allschwil Schönenbuch fand dieses Jahr in der Mehrzweckhalle in Schönenbuch statt.

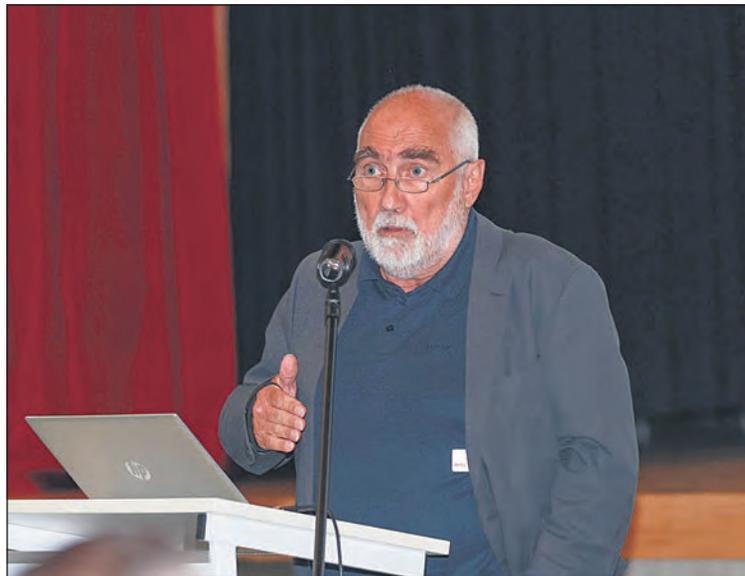
Von Alan Heckel

13 Minuten zu früh begann Roland Naef am Donnerstag letzter Woche mit der Generalversammlung. Der Präsident von KMU Allschwil Schönenbuch erwähnte im Rahmen seiner Begrüssung, dass im Vorfeld viele Mitglieder ihre Teilnahme abgesagt hatten. «Vielleicht haben sie einfach Schönenbuch nicht gefunden ...» Schönenbuch, genauer gesagt die Mehrzweckhalle, war in diesem Jahr Schauplatz der GV. Rund fünf Dutzend stimmberechtigte Mitglieder waren gekommen, um auf sich auf den neuesten Stand zu bringen.

Speditiv und ohne grossen Firlefanz führte Naef durch die Traktanden. Für die Bilanz- und Erfolgsrechnung von Kassier Louis Seifried und den Revisorenbericht von André Knubel gab es Applaus im Saal. «Louis hat eine Tiptop-Buchhaltung gemacht, da gibt es gar nichts zu bemängeln», lobte Knubel.

Neues Vorstandsmitglied

Anschliessend wurde die Décharge an Kassier und Vorstand einstimmig erteilt. «Danke, dass ihr mit unserer Arbeit einverstanden seid», sagte Roland Naef, der danach zu den Jahresbeiträgen übergang. Diese wurden beibehalten, weil sie letztes Jahr erhöht worden waren.



Soweräner Auftritt: Roland Naef führte als KMU-Allschwil-Schönenbuch-Präsident zum vorletzten Mal durch die GV. Fotos Bernadette Schoeffel

Ebenso einstimmig wurde das Budget 2024 gutgeheissen.

Dann ging es um die Wahl von Livio Domeniconi von der Reich AG in den Vorstand. Der 43-Jährige stellte sich kurz allen vor und betonte, «dass ich mich freuen würde, wenn ich mich einbringen und die Interessen der KMU vertreten könnte». Vorstandsmitglied Alexander Junge sprang kurz darauf dem Kandidaten unterstützend zur Seite: «Livio war in den letzten Sitzungen Gast und ich kann ihn nur bestens empfehlen.» Spätestens diese Empfehlung überzeugte alle im Saal und Domeniconi wurde einstimmig in den Vorstand gewählt. «Herzlich willkommen! Wir freuen uns auf die offizielle Zusammenarbeit», begrüßte ihn auch der Präsident.

Nachdem die Revisoren Cladius Asche und André Knubel bestätigt wurden, informierte Roland Naef darüber, dass er 2025 als Präsident zurücktreten wird. Die bisherigen Vizepräsidenten Pascal Kunle und Gabriele Bloch sollen dann gemeinsam das Präsidium übernehmen. «Ich möchte danach noch ein Jahr im Vorstand bleiben und als Silberrücken das, was ich weiss, an die Jungen weitergeben», lautet sein Plan. «Hält das jemand für Unsinn?», fragte er danach in die Runde, erhielt aber keinen Widerspruch. Der Präsident bedankte sich bei Kunle und Bloch dafür, dass diese bereit sind, diese Aufgabe zu übernehmen, und bat die Anwesenden, ihrem Umfeld nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten für den Vorstand Ausschau zu halten.

Zum Abschluss folgten noch die Grussworte von Schönenbuchs Gemeindepräsident André Knubel und Allschwils Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli, die als Revisor respektive Vorstandsmitglied KMU Allschwil Schönenbuch nahestehen, und zwei Kurzreferate. Ersteres kam von Alexander Vogler, Leiter RAVplus Arbeitgeberservice. «Mein Vater hatte ein KMU, ich kenne also eure Sorgen und Nöte», verriet er und erklärte anschliessend, auf welche Arten man eine freie Stelle melden kann. Auch dass Ukraine-Flüchtlinge mit Schutzstatus S vermehrt beschäftigt werden sollen, kam zur Sprache.

Werbung für die Berufslehre

Etwas länger dauerte das Referat von Patrick Gross. Der CEO der IWF AG dankte allen KMUern für ihre «Energie und Widerstandskraft, die ihr Tag für Tag und Jahr für Jahr an den Tag legt». Der Allschwiler erwähnte den Fachkräftemangel und legte den Anwesenden «Digital-World – Digital Business» – eine Konferenz zur Digitalisierung («Das ist keine Verkaufsshow!») – ans Herz, die am 12. September in Pratteln stattfindet und bei der diverse bekannte Rednerinnen und Redner auftreten.

Bevor Roland Naef die GV beendete und alle beim gemeinsamen Nachessen den Abend ausklingen liessen, rührte der Präsident noch die Werbetrommel für die Berufslehre. «Es ist wichtig, dass Unternehmen Lehrstellen anbieten! Nach einer Lehre ist man nicht einfach fertig. Viele Topmanager haben ihre Karriere mit einer Lehre angefangen.»



Gastredner I: Alexander Vogler, Präsident RAVplus Arbeitgeberservice, hat das Wort.



Gastredner II: Patrick Gross, CEO IWF AG, sprach unter anderem über die Digitalisierung.



Neu im Vorstand: Livio Domeniconi wurde einstimmig gewählt.

Leserbriefe

Abschied aus dem Landrat

Am 3. März 2024 hat die Allschwiler Bevölkerung erstmals eine grüne Kandidatin in den Gemeinderat gewählt. Mit der Bestätigung der drei bisherigen SP-Gemeinderäte verfügt Rot-Grün erstmals auch über eine Mehrheit in der Gemeindeexekutive. Ich freue mich sehr darauf, in den nächsten vier Jahren die Gemeindepolitik für die Allschwilerinnen und Allschwiler mitzugestalten und mich für ihre Anliegen einzusetzen. Da für mich klar war, dass ich im Falle einer Wahl in den Gemeinderat weiterhin Zeit mit meiner Familie verbringen und berufstätig bleiben möchte, bedeutet dies auch, dass ich nicht zwei zeitaufwendige und anspruchsvolle Ämter gleichzeitig ausüben kann.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge gebe ich deshalb meinen Rücktritt als Landrätin per 13. Juni 2024 bekannt. Ich durfte eine intensive und lehrreiche Zeit im Landrat erleben und mich für ein ökologischeres, progressiveres und sozialeres Baselbiet einsetzen. Ich möchte mich von Herzen bei Ihnen bedanken, dass Sie mir diese Chance gegeben haben. Über meine Nachfolge werden die Grünen Baselland in Kürze informieren.

Biljana Grasarevic, Landrätin und gewählte Gemeinderätin Grüne

Zur Gemeindepräsidenturwahl

Fakten statt Meinungen

Nach der Wahl ist in Allschwil zur Zeit vor der Wahl. So erfährt die Leserschaft des AWB, dass zukünftig fakten- statt meinungs-basierte Politik angestrebt wird. Habe ich da richtig gelesen? Exakt aus dieser Ecke, von welcher Mutmassungen und Willkür ausgehen? Weiter wird den Wählerinnen und Wählern auch erklärt, sichere Schulwege und vier Schulstandorte würden nicht auf Tatsachen beruhen, sondern seien nur eine Meinung. Andernorts wird dieser Sachverhalt noch untermauert, er sei polemisch, emotional, und die Kosten in Allschwil liefen aus dem Ruder.

Solche nur auf Meinungen gestützten Tatsachen bewirken Misstrauen. Zum Glück hat die Bevölkerung von Allschwil bereits zu verstehen gegeben, wem sie vertraut. Das ist Fakt! Ich meine deshalb, dass Allschwil Christoph Morat braucht, weil er ehrlich ist.

Susanne Clarke, Allschwil

Franz Vogt unser Gemeindepräsident

Am 9. Juni wählen Sie Allschwils nächsten Präsidenten für die nächsten vier Jahre. Unterstützt von den Parteien FDP, SVP, GLP und Die Mitte sowie einem überparteilichen, breit abgestützten Komitee von über fünfzig namhaften Allschwiler Persönlichkeiten ist Franz Vogt der Kandidat. In letzter Zeit wurde viel über die Schulraumplanung geschrieben, leider zu wenig debattiert. Rot-Grün kaperte dieses Thema im Wahlkampf, ohne dafür umsetzbare Lösungen bereit zu halten, sondern dieses emotional und polemisch zu bearbeiten.

Mit Franz Vogt als Präsident gelingt es wieder, von Polemik und Emotionen wegzukommen, hin zu einer endlich notwendigen faktenbasierten Diskussion. Denn an einer mehrheitsfähigen Vorlage führt kein Weg vorbei und dies gelingt nur mit einem geeinten Auftreten und einer vernünftigen Vorlage, die möglichst alle Bedürfnisse abdeckt.

Tobias Stöcklin, Einwohnerrat Mitte

Franz Vogt – Allschwils Präsident

Zu den wichtigen Eigenschaften eines Präsidenten gehört die Fähigkeit zur Führung. Insbesondere als Primus inter Pares bedarf es einer sachlichen, ehrlichen und kompetenten Person, die es mittels geschickter Lenkung schafft, das

Gremium Gemeinderat mit einer Stimme sprechen zu lassen. Diese Eigenschaft beherrscht Franz Vogt. In den letzten zehn Jahren schaffte es Franz Vogt in der Bevölkerung, der Verwaltung, im Einwohnerrat und selbstverständlich im Gemeinderat den Ruf zu erarbeitet, befähigt sein, Konsens zu finden. Dies aber nicht in Form fauler Kompromisse, sondern in der konsequenten Arbeit und Lenkung, verschiedene Ansichten zusammenbringen, bis eine tragfähige Lösung vorliegt.

Schliesslich ist der Gemeinderat eine Kollegialbehörde. Entsprechend sind die Beschlüsse nach aussen mit einer Stimme zu vertreten, auch wenn die eigene Meinung davon abweicht. Franz Vogt kann das. Es geht ihm nicht darum, selbst im Mittelpunkt stehen zu müssen, aber sein Talent zur Vermittlung zeichnet ihn als fähigen Präsidenten aus. Darum wähle ich am 9. Juni Franz Vogt zum Gemeindepräsidenten.

Corinne Probst-Gadola, Einwohnerrätin Mitte

Gemeindepräsident Christoph Morat

Seit meiner Schulzeit kenne ich Christoph Morat. Gemeinsam haben wir im Skilager als blutige Anfänger die Skipisten unsicher gemacht. Nebst harter Arbeit war auch viel Spass dabei. Im Einwohnerrat haben wir unsere politischen Sporen abverdient.

Als Mensch und Politiker schätze ich ihn sehr als nahbaren, differenzierten Kollegen mit stets einem offenen Ohr für sein Gegenüber. Er ist konsensfähig, Dossiersicher und vor allem verfügt er über viel Führungserfahrung im Beruf, wie auch als Gemeinderat. Dies erachte ich als die wichtigste Kompetenz für das Gemeindepräsidium.

Mit ihm als Gemeindepräsident wird Christoph Morat die familierergänzende Betreuung mit genügend bezahlbaren Kitaplätzen, Tagesstrukturen bis zur Sekundarschule und vier Schulstandorten auf Primarstufe vorantreiben. Ökologie und Biodiversität sind ihm sehr wichtig, weshalb er den Ausbau des öffentlichen Verkehrs fördert und auch den Langsamverkehr dabei berücksichtigt. Attraktive Grünflächen für ein lebenswertes Allschwil sind im Programm inbegriffen. Deshalb wähle ich am 9. Juni Christoph Morat als Gemeindepräsidenten.

Juliana Weber Killer, SP Allschwil-Schönenbuch

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Allschwiler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Bei Gemeindewahlen/-abstimmungen werden nur Leserbriefe von Leuten aus Allschwil, bei kantonalen Wahlen nur jene von Personen aus dem hiesigen Wahlkreis berücksichtigt. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Anzeige

Am 9. Juni
2x NEIN
zur Kostenbremse-
und Prämien-Initiative

Die Prämien-Initiative ist unverantwortlich.

« Sie führt zu höheren Steuern und einer steigenden Verschuldung. »

Daniela Schneeberger
Nationalrätin
FDP.Die Liberalen

Komitee «2x Nein zu den Gesundheitsinitiativen»
c/o FDP.Die Liberalen | CH-3001 Bern


DIE NEUSTEN
BÜCHER

reynhardt.ch

Kulturverein

Borgward-Oldtimer-Ausstellung im Dorfkern

Im Allschwiler Dorfkern befindet sich seit einiger Zeit eine beachtenswerte Sammlung an Oldtimern, die über viele Jahre liebevoll von Josef Bucheli zusammengetragen wurde. Die Firma Borgward stellte die fortschrittlichsten Automobile ihrer Zeit her, bis sie leider unter traurigen Umständen Ende der Sechziger-Jahre in Konkurs ging. Modelle wie die Borgward Isabella sind vielen auch heute noch ein Begriff.

Daher war die Nachfrage gross, als der Kulturverein Allschwiler-Schönenbuch am 17. Mai eine Besichtigung anbieten konnte. Bei einer exklusiven Führung durch



Die Firma Borgward mit Hauptsitz in Bremen stellte bis in die 1960er-Jahre Autos her.

Foto Andreas Krause

den Sammler und Liebhaber Josef Bucheli kamen viele Geschichten zutage über die Firma Borgward, die Autos, die aufwendige Restauration und wie die Autos aus der ganzen Welt nach Allschwil kamen.

Manche Mitglieder des Kulturvereins konnten auch davon berichten, dass in ihrer Familie früher Borgward gefahren wurde. Beim anschliessendem Apéro in der wunderbar restaurierten Scheune konnte man ausgiebig die Atmosphäre geniessen, die diese alten Autos auch heute noch ausstrahlen.

Andreas Krause, Kulturverein

Spargelessen im Badischen

Wie jedes Jahr reist der Kulturverein ins Badische, um Spargeln zu essen. Bei sonnigem Wetter genossen am vergangenen Freitag alle die Fahrt durch das Markgräflerland. Man sah schon reife Kirschen an den Bäumen und viele waren überrascht, so viele Rebberge zu sehen. Nach einer gemütlichen Fahrt wurde das Ziel Spargelhof und Weingut Lampp in Heitersheim erreicht. Zuerst gab es eine feine Spargelsuppe, danach Spargeln, Kartoffeln und Kratzete sowie verschiedene Sorten Schinken. Den Abschluss bildete noch ein Kirscheis. Die Stimmung war angenehm und einige nutzen die Gelegenheit, noch Spargeln zu kaufen. Alle waren sich einig, dass die Tradition des Spargelessens im nächsten Jahr wieder durchgeführt werden soll.

Nelly Owens, Kulturverein



Die Teilnehmenden genossen ein von Spargeln dominiertes Menü.



Fotos zVg

Leserbriefe

Für eine zukunftsorientierte Politik

Am 9. Juni gilt es gleich mehrere zukunftsweisende Entscheide zu fällen: auf nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene. Für unsere Gemeinde Allschwil wünsche ich mir mehr Engagement für den Klimaschutz, mehr konstruktiven Austausch für Lösungen, die alle mittragen, ausreichend Schulraum und sichere Schulwege für alle Kinder, eine Positionierung als attraktiver Standort für Unternehmen und eine hohe Lebensqualität für die Bevölkerung.

Darum wähle ich Christoph Morat ins Präsidium der Gemeinde. Er setzt sich für eine nachhaltige und soziale Entwicklung ein und wird Allschwil sicher in die Zukunft führen. Ausserdem kommt eine kanto-

nale Vorlage zur Abstimmung, damit wir in unserer Region die eigenständige Energieversorgung stärken und eine Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien erreichen: Ja zum Energiegesetz.

Unter den vier nationalen Abstimmungsvorlagen stimme ich für mehr soziale Gerechtigkeit und die finanzielle Entlastung der Mittelschicht: Ja zur Prämien-Entlastungs-Initiative. Ebenfalls ein Ja zum Stromgesetz, um insbesondere die Solarenergie auf bestehenden Gebäuden und Infrastrukturen rasch auszubauen, die Versorgungssicherheit zu stärken, um so weniger abhängig vom Ausland zu sein. Es lohnt sich also gleich mehrfach, das Stimmrecht zu nutzen und eine Wahl zu treffen! Für eine soziale und fortschrittliche Politik.

Simone Fluri, Allschwil

Franz Vogt, unser Gemeindepräsident

Schon bald stehen die Wahlen für die Nachfolge unserer bisherigen Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli an. Dabei ist es ausserordentlich wichtig, dass das Gemeindepräsidium weiterhin in bürgerlicher Hand bleibt. Franz Vogt bringt die besten Voraussetzungen hierfür mit, ist er doch schon seit rund zehn Jahren Mitglied des Gemeinderates, wo er nicht nur das Ressort der Finanzen führt, sondern seit geraumer Zeit auch das Amt des Gemeindevizepräsidenten bekleidet. Franz Vogt ist für das Amt des Gemeindepräsidenten somit bestens vorbereitet.

Wer seine Stimme bis jetzt noch nicht abgegeben hat oder – so wie ich – sich das Erlebnis einer per-

sönlichen Stimmabgabe an der Urne nicht nehmen lässt, dem empfehle ich daher aus ganzer Überzeugung, seine Stimme dem bürgerlichen Kandidaten Franz Vogt zu erteilen. Nicht umsonst wird Franz Vogt denn auch von einer grossen bürgerlichen Allianz unterstützt.

Stephan Wolf, Einwohnerrat Mitte

Anzeige

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957

louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11



Reparaturen, ganz persönlich.

Ihr Haushaltsgerät hat eine Störung oder läuft nicht mehr rund? Lassen Sie alle Probleme und Ärgernisse in Ihrer Küche oder Waschküche vom Spezialisten lösen.

Vereinbaren Sie einen Termin mit einem unserer erfahrenen und zertifizierten Servicetechniker. Schnelle und persönliche Hilfe garantiert.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Jetzt Reparatur
melden



Jetzt inserieren

Tel. 061 645 1000

inserate.reinhardt.ch



BARES FÜR RARES

Ihre Experten für Kunst & Antik

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung • Kunstauktion • Gutachten
Wir freuen uns auf Ihren Anruf **Tel. 076 582 72 82**



MIT FAIRTRADE-KAFFEE KLIMASCHUTZ FÖRDERN

WEIL ES MIR
WICHTIG IST



www.maxhavelaar.ch

«Rund um die Uhr für Senioren da»

Die Lebenserwartung der Bevölkerung steigt und damit der Wunsch, das Alter in den eigenen vier Wänden zu geniessen. Doch was, wenn Seniorinnen und Senioren Unterstützung benötigen? Eventuell sogar rund um die Uhr? Home Instead ist von Krankenkassen anerkannt und steht Betroffenen und deren Angehörigen respektvoll und zuverlässig zur Seite.

Zu Beginn ihrer Demenzerkrankung fand Maria G. Liebe und Fürsorge in der Obhut ihrer Familie. Doch irgendwann reichten die Kräfte von Mann und Tochter nicht mehr aus, und auf Anraten des Hausarztes entschieden sie sich, zur Entlastung Home Instead ins Boot zu holen. Was anfangs mit ein paar Stunden Unterstützung begann, entwickelte sich zu einer umfassenden Rundum-Betreuung.

Trotz der schweren Erkrankung seiner Frau empfindet Franz G. Dankbarkeit:

«Wir sind erleichtert, dass Maria in ihrem Zuhause bleiben kann. Home Instead ist für uns ein Glücksfall.» Zwei einfühlsame Betreuerinnen wechseln sich ab, um beim Ehepaar daheim zu leben. Sie kümmern sich nicht nur liebe- und respektvoll um Maria G., sondern sorgen auch für den Haushalt, wobei Franz G. im Rahmen seiner Möglichkeiten tatkräftig zur Seite steht. Die Betreuerinnen sind nicht nur fachlich versiert, sondern auch einfühlsam, um in anspruchsvollen Situationen, die bei Demenzerkrankungen auftreten können, souverän zu handeln. Ihr einwandfreier Leumund sorgt für Vertrauen. Die ärztlich verordneten, kassenpflichtigen Grundpflege-Leistungen, die sie erbringen, können mit der Krankenversicherung abgerechnet werden.



Tobias Fischer, Leiter von Home Instead in der Region Basel, betont:

«Ob für kurze Zeit oder als Langzeitbetreuung – wir sind genau so für Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige da, wie sie es brauchen: respektvoll und zuverlässig. Unsere Dienstleistungen umfassen nicht nur die Pflege, sondern auch umfassende Beratung und die Koordination mit Behörden, Krankenkassen oder Ärzten. All das bieten wir bereits ab CHF 6200 exklusive Mehrwertsteuer im Monat bei Grundpflegebedarf.»

Franz G. ergänzt nachdenklich:

«Home Instead ist vielleicht nicht kostenfrei, aber jeder einzelne Franken ist es wert. Ihr bringt nicht nur Hilfe, sondern auch Lebensqualität und die Möglichkeit, dass Maria in ihrer vertrauten Umgebung bleiben kann.»

Gerne steht Home Instead Interessierten für eine unverbindliche und kostenlose Beratung zur Verfügung:

Telefon 061 205 55 77
www.homeinstead.ch



Home Instead.
Zuhause umsorgt

Konzert

Jazztrio spielt im Fachwerk

Triosence treten am 8. Juni mit ihrem Programm «Giulia» in Allschwil auf.

Am Samstag, 8. Juni, tritt Triosence im Piano di Primo al Primo Piano auf. Mit dem Programm «Giulia» beschwört das deutsch-kubanische Jazztrio mit Bernhard Schüler (Klavier), Omar Rodriguez Calvo (Bass) und Tobias Schulte (Schlagzeug) die Schönheit des Lebens in farbenreichen Stücken, die vielfältiger, optimistischer und virtuoser kaum sein könnten. Mit ihrem unverwechselbaren Stil, den die Musiker als «Songjazz» bezeichnen, überzeugt und begeistert das Trio, das dieses Jahr sein 25-Jahr-Jubiläum feiert, überall auf der Welt sowohl das Publikum, als auch die Presse: «Herrlich eingängige Musik! Man muss



Tobias Schulte, Bernhard Schüler und Omar Rodriguez Calvo (von links) gastieren am Samstag in einer Woche in Allschwil. Foto zVg

Zu gewinnen: 1 x 2 Tickets

AWB. Für das Konzert von Triosence am Samstag, 8. Juni, um 20 Uhr im «Piano di Primo al Primo Piano» verlosen wir 1 x 2 Tickets. Schicken Sie uns bis am Montag ein E-Mail mit dem Vermerk «Triosence» an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Viel Glück!

kein Experte sein, um die Schönheit der Melodien von Triosence zu erkennen», «Ein unter die Haut gehendes Highlight!» und «Exempel für musikalische Dreieinigkeit» sind nur einige der Pressestimmen, die das Trio auf internationaler Ebene feiern.

Ein inspirierendes Gefühl von «dolce vita» durchzieht das Album, das das Trio in der malerischen italienischen Region Friuli Venezia aufgenommen hat. «Giulia» ist eine musikalische Befreiung voller Zuver-

sicht und Leichtigkeit. Das emphatische Gegenteil einer Zeit der Angst, Ungewissheit und Lethargie und zugleich eine Hommage an das Lebensgefühl dieser malerischen italienischen Region, die bis ins Jahr 2001 noch «Friuli Venezia Giulia» hiess.

Das Konzert im Fachwerk an der Baslerstrasse 48 beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt kostet 38 Franken. Es besteht freie Platzwahl. Mehr Infos und Tickets gibt es unter www.piano-di-primo.ch. Bëa Lareida, Piano di Primo al Primo Piano

Mittwochtreff

«Z Basel an mym Rhy»

Am 5. Juni ab 14.30 Uhr liest und erzählt Helen Liebendörfer im Calvinhaus Geschichten von Basler Autorinnen und Autoren über den Rhein, als zentrales Element der Stadt. So weiss zum Beispiel der legendäre «Fährima» Karl Städeli (Jahrgang 1896), der von 1918 bis 1964 in der Münsterfähre zwischen den beiden Rheinufern hin- und herpendelte, viel Lustiges aber auch Ernstes aus seinem Alltag auf dem Fluss zu berichten. Helen Liebendörfer ist eine bekannte Basler Stadtführerin sowie Autorin historischer Romane und zahlreicher Stadtführer mit Schwerpunkt auf den soziokulturellen Aspekten von Basels Ecken, Gassen und Winkeln. Risa Mori begleitet am Klavier die Geschichten mit ausgewählter Musik und Ruth Rosser mit ihrem Team sorgt für ein Zvierli-Picknick. Susanne Gatfield für das Mittwochtreffteam



Helen Liebendörfer ist am 5. Juni im Calvinhaus zu Gast. Foto zVg

«Allschwil bewegt»

Sich mit Freude bewegen und begegnen

«Allschwil bewegt» gibt es seit mittlerweile zehn Jahren. Das Fitnessangebot für Jung und Alt findet jeweils im Wegmattenpark bei der Bus- und Tramhaltestelle Gartenstrasse statt. Im Jubiläumsjahr 2024 gibt es «Yoga», «Fit+Fun», «Gym soft», «Rückenfit», «SummerLatinDance» und diverse Überraschungen.

In Feierlaune hat das Organisationsteam die Köpfe zusammengesteckt und einige Jubiläumsspezials ausgeheckt. Beispielsweise spielt vor dem ersten Latin Dance am 5. Juni um 18.30 Uhr das Jugendblasorchester Windcraft. Bei schlechtem Wetter würden die jungen Talente eine Woche später ihr Können hören lassen. Anschliessend an das Latin Dance gibt es einen Apéro.

Ein weiterer Höhepunkt ist der Ballonwettbewerb – natürlich mit biologisch abbaubaren Ballonen: Nach drei Trainings (Yoga vom



Der Auftakt zur Jubiläumssaison von «Allschwil bewegt» wird am 5. Juni gefeiert. Bereits am 3. Juni gibts Yoga auf der Wegmatten. Foto zVg

3. Juni, Latin Dance vom 12. Juni, Rückenfit vom 3. Juli) werden die insgesamt 150 Ballone abheben – unter dem Motto «s het solang s het». Lokale Firmen wie der Biola-

den Kleeblatt, das Milchhüsli beider Basel, Massage Papillon und das Van der Merwe Center unterstützen den Wettbewerb mit spannenden Preisen. Am Mittwoch, 14. August,

um 19 Uhr bringt «Allschwil bewegt» mit einem Rückenfit auch Schwung in den Lindenpark. Das Yoga auf der Wegmatten startet bereits am nächsten Montag, 3. Juni, um 9 Uhr.

Das Team von «Allschwil bewegt» freut sich sehr, dass auch dieses Jahr die Pflege von sozialen Kontakten von den Sponsoren unterstützt wird. Einzelheiten über das Gratisfitness und die Jubiläumsaktivitäten sind auf Facebook und neu auf Instagram sowie auf der Webseite www.allschwil-bewegt.ch aufgeführt. Sie enthält reichhaltige Details zum Programm. Dort wird auch bei schlechten Wetterprognosen rechts oben bis spätestens eine Stunde vor dem geplanten Veranstaltungsbeginn über eine allfällige Absage informiert.

Priska Lanz und Ueli Keller, Team «Allschwil bewegt»

TOTENTANZ ZU BASEL
VON FRANK MARTIN

RICHARD WHERLOCK Ballett
EDITH HABRACHEN Trommeln
KAMMERORCHESTER GENÈVE
KNABENKANTOREI BASEL

**EIN EINMALIGES, KÜNSTLERISCHES
FREILICHTSPEKTAKEL.**

AUF DEM MÜNSTERPLATZ BASEL
24. BIS 29. JUNI 2024
totentanz-basel.com

**Abstimmung 09.06.2024
Weg von den fossilen Heizungen?
Nein!...**

**Einladung:
2. Informationsanlass**

Im Coop Ausbildungszentrum
Seminarstrasse 12 - 22, Muttenz
Freitag, 31. Mai 2024, 14.00 Uhr und 18.00 Uhr

Anmeldung: info@omlin.com

OMLINSYSTEMS

weitere Informationen zum Thema!

Inserieren bringt
Erfolg!

Allschwiler
Wochenblatt

www.allschwilerwochenblatt.ch

ESOMOTO
be smart drive electric

Jetzt auch ohne Fahrausweis
mit bis zu 20 km/h mobil sein!

Unser Store

Besuchen Sie unseren
Showroom in Muttenz
und erleben Sie eine
große Auswahl an
E-Mobilität.

Google Maps

Unser Service vor Ort:

- Testen Sie unsere Fahrzeuge vor Ort
(auch ohne Führerschein, bis 20 km/h möglich)
- Occasion Markt
(Laufend Occasions-Angebote mit Werks-Garantie)
- Reparatur-Werkstatt
(wir reparieren auch Fremdmarken)
- Verkauf oder Raten-Kauf
(alle unsere Fahrzeuge können auch finanziert werden)

Mojito
CHF 5'990.-

iTango
ab CHF 9'500.-

3.0 S
CHF 2'990.-

E-Mobilitäts Store Hagnau
(neben dem St. Jakob Stadion)

Hagnaustr. 25 | 4132 Muttenz | www.esomoto.ch
Sina Kuhn | Tel. +41 76 338 36 32
Di-Fr: 13:00 - 18:30 Uhr | Sa: 10:00-16:00 Uhr

Parteien

Für alle statt für wenige

Die meisten Menschen ächzen unter der Last der Krankenkassenprämien. Diese bringen in letzter Zeit immer mehr Familien sowie Rentnerinnen und Rentner in finanzielle Bedrängnis. Bereits wurde der nächste Anstieg von satten 6 Prozent im Herbst 24 angekündigt. Das heisst, die Kaufkraft wird von der «Gesundheitswesen-Lobby» weiter gesenkt. Hauptsache, das Geschäft mit der Gesundheit läuft super.

Dagegen gibt es ein Mittel: Ein kräftiges Ja zur Initiative für eine Deckelung der Krankenkassenprämien. Mit einem Ja würden Politik und Behörden endlich unter Druck gesetzt, auf der Ausgabenseite, bei der sich die Klientel der bürgerlichen Parteien eine goldene Nase verdient, wirksame Massnahmen zur Kostensenkung zu realisieren. Dank der fast automatisch wachsenden Prämien, die unser gutes Gesundheitswesen finanzieren, wandert viel Geld in die Taschen von Konzernen. Mit einem Ja zur Initiative der SP würden die massiven Auswüchse der Kopfprämien endlich reduziert.

Damit unser Gesundheitswesen nicht verschlechtert wird und keine Zweiklassenmedizin entsteht, muss die Initiative der Mittepartei abgelehnt werden. Bei einer Annahme würden vielen Menschen Leistungen gestrichen, wenn die Kosten steigen, und das passiert ja laufend. Das Gesundheitswesen würde damit ungerechter.

Die immer wichtiger werdende Chancengerechtigkeit ist auch in Allschwil, bei der Bildungspolitik, ein wichtiges Thema. Es geht um die Frage, wie viele Schulstandorte unsere Gemeinde braucht. Die SP will keine Monsterschulhäuser betreiben. Und vier Standorte kann sich Allschwil für seine Kinder leisten. Damit sich diese Haltung im Gemeinderat und der Verwaltung durchsetzt, braucht es einen Gemeindepräsidenten, der dies versteht: Christoph Morat. Er ist der Richtige für alle und nicht nur für wenige in der nächsten Legislatur.

Vorstand und Fraktion
SP Allschwil

Was steht im kantonalen Energiegesetz?

Die Gegner des kantonalen Energiegesetzes argumentieren mit vielen lauten Nein-Parolen. Es ist aber wichtig, das Gesetz wirklich zu lesen. Dieses wurde im Landrat intensiv diskutiert und ist ein klassischer Kompromiss. Es will Energie sparen, die Energieeffizienz steigern und den Energiebedarf möglichst weitgehend aus erneuerbaren Energien und deren Speicherung decken. Bis 2050 soll das Ziel der Netto-Null-Emissionen erreicht werden. Insbesondere müssen Gemeinden, die wie Allschwil über ein Gasversorgungsnetz verfügen, innerhalb von fünf Jahren nach Inkrafttreten des Gesetzes einen Energieplan erstellen.

Zudem werden technische Details zu Wärmepumpen, Gebäudeauto-

mation, Betriebsoptimierung und Konzessionen für Wärmenetze geregelt. Dies sind klare und sinnvolle Vorgaben. Das Gesetz enthält keine Bestimmungen zur Ersatzpflicht von fossilen Heizungen. Diese wurden vom Landrat 2023 in einem Dekret zum Energiegesetz 2016 beschlossen und Dekrete unterliegen nicht der Volksabstimmung.

Die «Alles-Nein»-Opposition gegen das neue Gesetz bezieht ihre Argumente also auf ein bereits rechtsgültiges Dekret, bei dessen Verabschiedung sie im Landrat unterlegen waren. Es macht keinen Sinn, ein vernünftiges Gesetz abzulehnen, nur weil eine äusserst finanzkräftige Landratsminderheit einen davon unabhängigen Entscheid nicht akzeptieren kann. Nochmals: Eine Ablehnung des neuen Gesetzes hat keinen Einfluss auf das Dekret, hier werden Sie von den Neinsagern bewusst an der Nase herumgeführt. Stimmen Sie deshalb dem ausgewogenen und auf breiten Kompromissen beruhenden kantonalen Energiegesetz zu.

Christian Jucker für
die GLP Allschwil-Schönenbuch

Ja zum kantonalen Energiegesetz

Die Wirtschaft und auch die Gesellschaft sind auf eine sichere Versorgung mit Energie angewiesen. Die vorgeschlagenen Änderungen des kantonalen Energiegesetzes leisten dazu einen wichtigen Beitrag. Die Versorgungssicherheit und die Energiespeicherung bekommen im Ener-

giegesetz einen höheren Stellenwert. Die Gemeinden mit Gasverteilnetz haben innert fünf Jahren eine Energieplanung zu erstellen. Bei grösseren Nichtwohnbauten (zum Beispiel Verwaltung oder Schulen) zielen neue Anforderungen darauf ab, die Energieeffizienz solcher Gebäude zu verbessern. Die Regeln für die Energiegewinnung aus dem Untergrund werden präzisiert und an neue Erkenntnisse angepasst. Bei Bedarf kann der Regierungsrat künftig auch Förderbeiträge für emissionsarme Fahrzeuge, für Anlagen zur Energiespeicherung oder für Anlagen zur Produktion von erneuerbaren Energien entrichten.

Die Gesetzesvorlage wurde im Landrat intensiv diskutiert. Der Landrat sprach sich nach diversen Kompromissen und dem Verzicht auf weitergehende Massnahmen mit einer klaren Mehrheit für die vorgeschlagenen Änderungen aus. Die Änderungen sind ausgewogen und massvoll. Sie tragen entscheidend dazu bei, die Abhängigkeit von Energieimporten aus dem Ausland zu reduzieren. Dies trägt zur Versorgungssicherheit und Absicherung gegenüber Energiepreisschwankungen bei. Die EVP steht klar hinter dieser Kompromissvorlage, die allen nützt: der Wirtschaft und unserer Bevölkerung.

EVP Leimental-Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

NEIN ZUM ENERGIEGESETZ

DARUM NEIN ZUM ENERGIEGESETZ

Alle Argumente, Infos und Details unter:

www.nein-energiegesetz.ch

WOHNEN WIRD TEURER – FÜR ALLE!

Die überrissenen Energieeffizienzziele und die Vorschrift, beim Heizungsersatz auf Wärmepumpen umzusteigen, führen zu enormen, aufgezwungenen Sanierungskosten. Eine Wärmepumpe kostet 30'000 bis 50'000 Franken, mit zusätzlich nötigen Gebäudesanierungen oft über 100'000 Franken. Müsste die Minergie P-Zielvorgabe bei der Gebäudedämmung umgesetzt werden, steigen die Kosten rasch auf 270'000 Franken. Dies führt zu höheren Eigenmietwerten und Steuern für Hauseigentümer. Alle diese Kosten werden auch auf die Mieten umgelegt, so dass Wohnen für alle teurer wird. Dieses Vorgehen ist gegenüber Älteren und Ärmern rücksichtslos.

KEIN «BUEBETRICKLI»

Am 9. Juni kann die Baselbieter Stimmbevölkerung nur über einen Teil der Anpassungen an der Energiegesetzgebung mitbestimmen. Zwei der wichtigsten Änderungen, das fossile Heizungsverbot und eine Photovoltaik-Pflicht bei Neubauten, sind im zugehörigen Dekret zum Energiegesetz geregelt, über das nicht abgestimmt wird. Das stellt eine massive Einschränkung der Mitbestimmung der Bevölkerung dar. Es ist stossend, wie die Politik mittels Verwirrspiels versucht, solch einschneidende Massnahmen durch die Hintertür einzuführen. Politisch muss ein Nein zum Gesetz deshalb auch ein Nein zum Dekret sein.

MEHR AUGENMASS BEIM KLIMASCHUTZ

Das Baselbiet hat seit 2017 ein modernes Energiegesetz, das auf Anreize statt auf Verbote setzt. Mit dem «Baselbieter Energiepaket» schneidet unser Kanton im schweizweiten Vergleich bei CO2-Einsparungen sehr gut ab. Es gibt keinen Grund, eine Vorschriften- und Verbotskultur in der Energiepolitik zu beschliessen. Die Kosten für Heizungsersatz oder Wärmedämmung bei bestehenden Liegenschaften stehen in vielen Fällen in keinem Verhältnis zu den eingesparten Energiekosten, geschweige denn zum Effekt auf das Klima.

Komiteemitglieder: Silvia Abischer | Vladimir Artyev | Claudius Asche | Marta Altermatt | Caspar Baader | Stephan Bär | Edi Belser | Andreas Berger | Annelora und Bernhard Berger | Marco Berini | John Berner | Roland Beutler | Roland P. Bühlmann | Anita Biedert | Edwin Bieli | Roland Bilang | Jürg Blaser | Rolf Blätter | Jürg Bolliger | Andreas Borer | Philipp Borer | Jürg Buess | Christoph Buser | Thomas Casati | Thomas de Courten | Stefan Degen | Reto Dill | Dieter Eggle | Serif Fazlic | Beatrice Feldmann | Roland Franke | Remo Franz | Martin Frei | Christine Frey, Co-Präsidentin | Claudia Fuchs-Meyer | Claudio und Rita Gabutti | Christoph Gaugler | Roger Gautschi | Alexander Geigy | Fredy Gerber | Orfa Gerber | René Gerber | Arthur Gröflin | Berthold und Karina Hecker | Philipp Henz | Daniel Jauslin | Gianluca Joerin | Urs Kaufmann | Andrea Kaufmann | Susanne Keller | Hansruedi Kellenberger | Fred Kohli | Hanspeter Krattiger | Reto und Margrit Kuhn | Heidi Lauper | Matthias Liechi | Rosmarie Löw | Ruedi Löw | Gerold Lusser | Caroline Mall | Alexander Martin-Schwab | Kurt Matter | Marcus Meier | Verena Meier | Hans Detlef Meyer | Stefan Meyer | Adrian Müller | Bruno Nüssli | Jürg Oetterli | Martin Omlin | Sven Oppliger | Alexandre Philipp | Michel Porchet | Thomas Puppato | Peter Riebli, Co-Präsidentin | Andreas Rieck | Alex Ritter | Matthias Ritter | Nicole Roth | Walter Rutishauser | Anton Rüegge | Marie Elisabeth Schaefer | Marc Scherrer | Stephan Siegel | Sandra Solliberger | Florian Spiegel | Andreas Spindler | Thomas Steck | Indre Steinemann | Erich Studer | Beat Stutz | Andi Trüssel | Reto Tschudin | Hanspeter Unternährer | Christian Vogel | Dominique Vogel | Hans Wach | Lorenz Waller | Thomas Wälchli | Hanspeter Weibel | Paul Wenger | Kurt Wenger | Jacqueline Wunderer | Harry Würth | Hans Beat Wüthrich | Theo Zeiler

JA zum Baselbieter Energiegesetz



Andrea Heger
EVP



Ferdinand Pulver
FDP



Aeneas Wanner
Renera Energy



Dominique Zbinden
Grüne



Simon Oberbeck
Die Mitte



Manuel Ballmer
GLP



Urs Kaufmann
SP

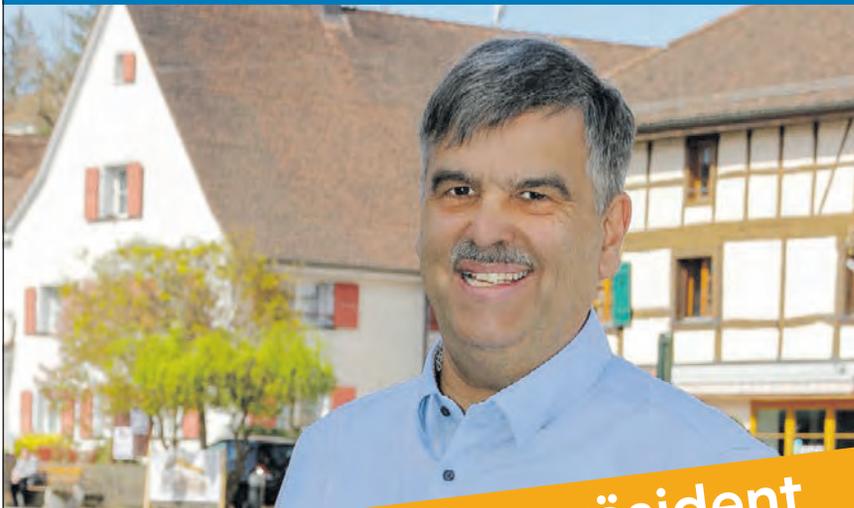
energiegesetz-bl.ch



JA sicher,
sauber,
unabhängig
zum Baselbieter
Energiegesetz

www.allschwilerwochenblatt.ch

Präsidiumswahl am 9. Juni



**Unser Gemeindepräsident
Franz Vogt**



Die Wahl von Franz Vogt ins Gemeindepräsidium wird unterstützt von:

Jeremy Anderegg; David + Rosalba Blauel; Melanie + Adrian Butz; Erol Cetinkaya; Dr. Alan Chalmers; Alice + Flavio Chiaverio-Eberhard; Ruth + Markus Christen; Sabrina Corvini; Rolf Dennler; Beat Dobler; Susanne Feldmann; Amanda + Hanspeter Frei; Adolf Gürtler; Matthias Häuptli, Parteipräsident GLP/Einwohnerrat; Silvia + Peter Heimgartner; Claudia Herzig; Philippe Hofmann, Gemeinderat; Nico Jonasch, Parteipräsident FDP/Einwohnerrat; Peter Jörgler; Christian Jucker, Einwohnerrat GLP; Felix Keller, e. Landrat Die Mitte; Hanna Kirchhofer, Einwohnerrätin GLP; Ruth + Kurt Kneier; Christoph + Jasmin Kneier; Patrick Kneubühler, Parteipräsident SVP/Einwohnerrat; Vreni + Toni Lauber, Reg. Rat; Marcel Lauber; Martina Liner; Claude Lutz; Markus Müller; Peter Müller; Philipp Müller; Katharina Näf Widmer; Yvette Nasdala; Denise Nüesch; Max + Mathilde Oppliger; Eveline + Roger Oser; Lena Oser, Alexander Philipp; Urs Pozivil, Einwohnerrat FDP/Fraktionspräsident; Corinne Probst-Gadola, Einwohnerrätin Die Mitte; Aldin Rastoder; Adrian Reinert; Fredy Rellstab, Einwohnerrat SVP; Evelyne Roth, Vize-Präsidentin Die Mitte; Andreas Sacchet; Guido Salvi; Susanne Salvi; Vreni + Bruno Schmid; Raphael Schumacher; Florian Spiegel, Landrat/Einwohnerrat SVP; Laura Spielmann-Avellina, Schulinrätin; Thomas + Beatrice Stierli; Tobias Stöcklin, Einwohnerrat Die Mitte; Evelyne + Peter Thurnherr-Grob; Denise Tinguely; Claudia + Ralf Vogt-Thüring; Henry Vogt, Einwohnerrat/Fraktionspräsident SVP; Jürg Vogt-Düring; Lucius Vogt; Paul Vogt; Robert Vogt, Gemeinderat/Landrat FDP; Olivier Waldner, Einwohnerrat Die Mitte; Andy Werdenberg; Rolf Werdenberg; Andreas Widmer; Nicolas Winter; Stephan Wolf, Einwohnerrat Die Mitte und viele andere mehr.



DIE NEUESTEN BÜCHER

reinhardt.ch



Mit grosser
Sommerterrasse

Was gibt es Schöneres...

... als direkt am Hardwald auf unserer geschützten Gartenterrasse unsere sommerlichen Köstlichkeiten zu geniessen? Fein grillierte Pouletbrust mit frischen Salaten, Roast-Beef-Teller, Vitello Tonnato oder der beste Wurstsalat gehören einfach zum Sommer!

Auch ist das Restaurant Hard seit 20 Jahren und weit herum für sein legendäres Cordon-bleu, sein «Filet auf dem heissen Stein» und seine feinen Pasta-Spezialitäten bekannt! Eine Vielzahl von kulinarischen Köstlichkeiten kommt aus der gutbürgerlichen Küche, welche von der Familie Sen selbst mit viel Liebe und Hingabe geführt wird. Stets mit frischen regionalen Zutaten zubereitet und mit viel Charme und Freundlichkeit serviert.

Unser separates Stübli oder der grosse Saal im ersten Stock bieten den idealen Rahmen für Ihre privaten Anlässe in kleinem oder auch grösserem Rahmen. Vom einfachen Tagesgericht bis zur individuell zusammengestellten Menüfolge stehen Ihnen nahezu unbegrenzte Möglichkeiten zur Verfügung. Zudem genießt man an jedem Wochentag zwei verschiedene Tagesmenüs mit Vorspeisen zu einem hervorragenden Preis-Leistungsverhältnis.

Wir befinden uns direkt an der 3-er Tram-Endstation Birsfelden-Hard und unser grosser Parkplatz steht unseren Gästen jederzeit zur Verfügung.



Täglich für Sie geöffnet!
Mo bis Fr: 8.30 bis 23 Uhr
Sa und So: 9.30 bis 23 Uhr

Familie Sen
Rheinfelderstrasse 58, 4127 Birsfelden

Tel. 061 313 03 40
www.restaurant-hard.ch
reservation@restaurant-hard.ch

Pfadi

Die Biber als Piraten in der Karibik

Eine Woche vor Pfingsten fanden die Biber der Pfadi Allschwil eine Flaschenpost, welche leider völlig unleserlich war. Zum Glück gelang es ihnen, die Botschaft zu entziffern. In der Flaschenpost stand, dass ein Pirat namens Jack Sparrow in der Karibik gestrandet sei, nachdem sein Schiff von einem bösen Piraten Namens Barbossa versenkt wurde. Zudem stand, dass man sich als neue Crew bei Will, dem besten Freund von Jack, bewerben könne.

Die Pfadi Allschwil hatte selbstverständlich mit Abstand die besten Piraten-Anwärter, und so machten sich 13 mutige Biber, am Samstag, 18. Mai, auf den Weg ins diesjährige Pfingstlager in der Karibik, um dort als neue Crew von Sparrow zu starten. Gemeinsam mit Jack genossen die Biber das Leben als Piraten in vollen Zügen, bis sie einen fatalen Fehler machten: Bei einem Raubzug stahlen sie unwissentlich den sagenumwobenen Schatz des Piraten Barbossa, welcher das Ganze gesehen hatte. Kurzerhand entführte Barbossa Will. Er verlangte von den Bibern den Schatz bis Sonntagmittag zurück, ansonsten würde



Die Biber der Pfadi Allschwil verbrachten das Pfingstlager als Piraten-Crew.
Foto Matthew Wadley / kong

Jack Will nie wiedersehen. Allerdings war der Schatz so schön, dass die Biber ihn lieber behalten wollten. Also bastelten sie einen gefälschten Schatz – und Barbossa flog darauf hinein. Will kehrte gesund und munter zurück.

Während seiner Zeit bei Barbossa fand Will heraus, dass dieser Schatz Barbossa unsterblich macht, und dass Barbossa noch die zweite Hälfte des Schatzes bei sich in seiner Höhle hat. Die Biber beschlossen, sie zu

stehlen. Am Sonntagabend machten sich die mutigen Biber auf den grössten Raubzug, welcher jemals in der Karibik geschah. Sie stahlen den Schatz, besiegten Barbossa und machten somit die Karibik wieder zu dem Paradies, welche sie vor Barbossa war. Und so ging es am nächsten Tag wieder zurück nach Allschwil, voller Erinnerungen an ein unvergessliches Pfingstlager.

Simon Herrenschmidt / feivel,
Pfadi Allschwil

Die Wölfe reisten nach Hogwarts

Am Samstag, 18. Mai, versammelten sich 52 aufgeregte Kinder sowie 9 hoch motivierte Leitpersonen am Bahnhof, um Hagrids Hilferuf aus Hogwarts, der grossen Zauberschule bei Yverdon, nachzugehen. Er hatte darin formuliert, dass es dringend helfende Hände brauche, um das dortige Chaos zu beseitigen. Also machte sich die Wolfsstufe der Pfadi Allschwil schnellstmöglich auf den Weg und setzte sich in den «Hogwartsexpress» der SBB. Kaum in Yverdon angekommen, sahen sich die Wölfe schon vor Probleme gestellt: Der Haus-Elf nahm ihre Rucksäcke in Beschlag, das Trinkwasser war grün und scheinbar vergiftet und obendrein wurde Hogwarts von dunklen Magiern angegriffen.

Den Wölfen gelang es, einen Schutzzauber über der Schule zu errichten und durch Recherche in der schuleigenen Bibliothek die Ursachen dieser mysteriösen Umstände herauszufinden. Vielleicht steckte der Dunkle Lord hinter der Attacke?! Dieser erste aufregende Lagertag klang an einem munter knisternden Lagerfeuer aus.

Kaum aufgewacht, ging es sofort geschäftig zu und her: Hagrids Haustier, der Hippogreif, musste



Hagrid wurde von den Wölfen unterstützt.

Foto Leonie Imoberdorf / gazosa

aufgepöppelt werden und – oh Schreck – der Haus-Elf wurde von Voldemorts Gehilfen abgeführt!

Mit verschiedenen Spielen und ausgiebigem Suchen glückte es, den verschwundenen Elf aufzuspüren. Mit Professor Dumbledores Hilfe konnten ausserdemeinige Schwachstellen des Erzfeindes geortet werden. Den Wölfen wurde zusätzlich bekannt gegeben, dass sie die Ein-

zigen seien, die eine Chance gegen Lord Voldemort hätten. Durch Geduld und Geschick aller Wölfe gelang es, in Voldemorts Haus einzudringen und ihm seine Macht ein für alle Mal zu entreissen. Erschöpft, aber verzaubert durch magische Erinnerungen kehrten die Wölflinge nach Hause zurück.

Rebecca Geer / volta
Pfadi Allschwil

Kolumne

Holz-Feuer-Erde-Metall-Wasser

Wenn immer möglich, laufe oder spaziere ich der Bachgraben-Promenade entlang. Schon immer galt meine Bewunderung den hohen, zum Teil umfangreichen Baumstämmen. Jetzt gegen Sommer zu, steht alles in vollem Grün. Das gewölbte Dach des üppigen Wachstums schützt vor Regen und mir ist, als wandle ich in einer Kathedrale. Und so bin ich ins Sinnieren gekommen.



Von
Erika Müller

Diese Bäume – wie alt mögen sie sein? Was könnten sie uns alles erzählen? Bäume gleich Holz. Im Wald freuen wir uns über das Feuer, die Flammen, Glut, Würste bräteln. Zuletzt bleibt die Asche. Diese versickert samt winzigen Metallteilchen in die Erde hinein zu den Wasservorräten. Und so existieren wir weiter und weiter. Was wären wir ohne das Element Wasser?

Kürzlich habe ich mich mit Messband, Papier und Bleistift auf den Bachgrabenweg gemacht. Ich habe sie grob gezählt, diese markanten Stämme, die zum Teil abgesägt sind und trotzdem jeden Frühling wieder ausschlagen. Auch die Schlanken, Hochgewachsenen habe ich mitgezählt. Insgesamt bin ich auf ungefähr 108 Bäume gekommen. Den Behäbigsten habe ich gemessen: circa 520 Zentimeter Umfang! Wenn ich mich mit ausgestreckten Armen messe (diese sind lang, wie meine Mutter jeweils stöhnte, wenn sie beim Pulloverstricken an den Ärmeln war!) komme ich auf 180 Zentimeter. Also müsste ich mich knapp dreimal «ausbreiten», um so einen Koloss zu umarmen! Ha!

Von meinem Balkon aus blicke ich auf die «Zwillinge». Senkrecht, linear stehen sie, seit ich hier wohne, da. Hoch, hoch und höher geben sie mir eine Art Zuversicht, flössen mir Respekt vor der Natur ein. Das Rascheln der Blätter lullt mich ein, lässt mich eindösen ... Holz, Feuer, Wasser, Erde, Metall ...

SALI, ICH BI NEU!



GEILE SIECH!

Es waren einmal zwei Jugendfreunde, die sich über die vielen langweiligen Velos in Zürich nervten und beschlossen, eine eigene, coole Velomärke zu gründen. Siech war geboren. Zehn Jahre später gibt es die adretten Drahtesel nun auch in einem eigenen Store in Basel. Neben Velos findest du hier auch eine kleine Kollektion an hübschen Siech-Shirts, Velohelme, Sättel und Modeaccessoires. In der dazugehörigen Werkstatt wird ein allfälliger Service fachkundig erledigt. So geht Lifestyle auf zwei Rädern!

SIECH CYCLES Steinentorstrasse 18 - siech-cycles.com



GETEILTER SPASS

Im Restaurant erst einmal eine halbe Stunde lang die Karte studieren und am Schluss doch das Falsche wählen? Das kann dir im neu eröffneten SO PIZZA nicht passieren. Das Gastrounternehmen hat das Konzept des gemeinsamen Pizzaschlemmens auf den Kopf gestellt: Hier werden frische Pizzen achtgeteilt, wer Lust auf ein Stück davon hat, kann zugreifen. Somit musst du nicht mehr eine spezifische Sorte auswählen, kannst dich durchs gesamte Angebot probieren und wirst nie mehr das Essen der anderen besser finden als das eigene – SO gut.

SO PIZZA Klingental 8 - so.pizza



basellive.ch/newsletter

Du bist neugierig, was Basel bewegt?



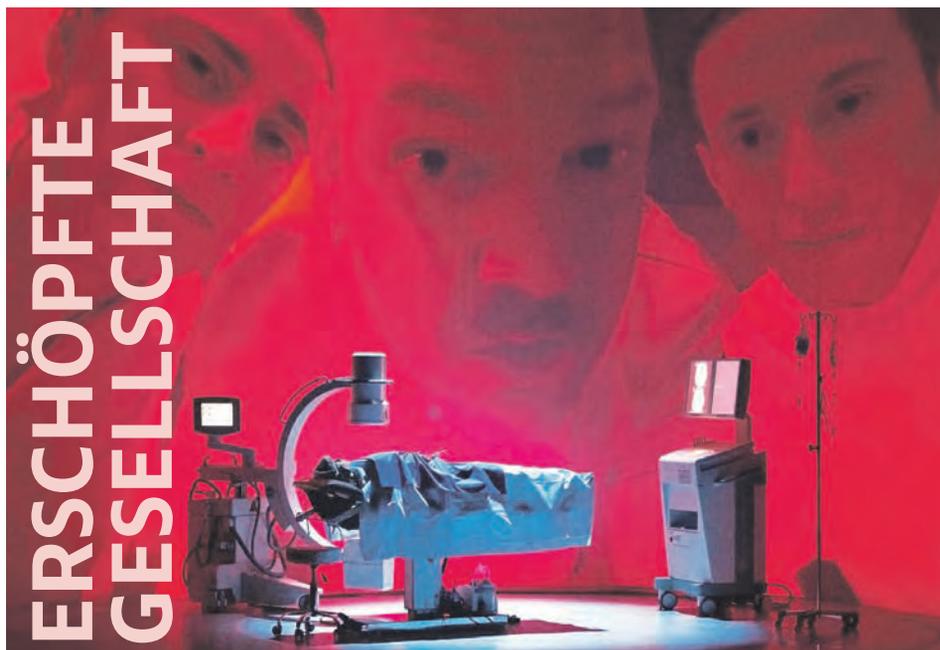
Jetzt abonnieren



Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.



Ein Stadtteilungsunternehmen
von Stadtentwicklungsbüro



HIGHLIGHTS IN BASEL

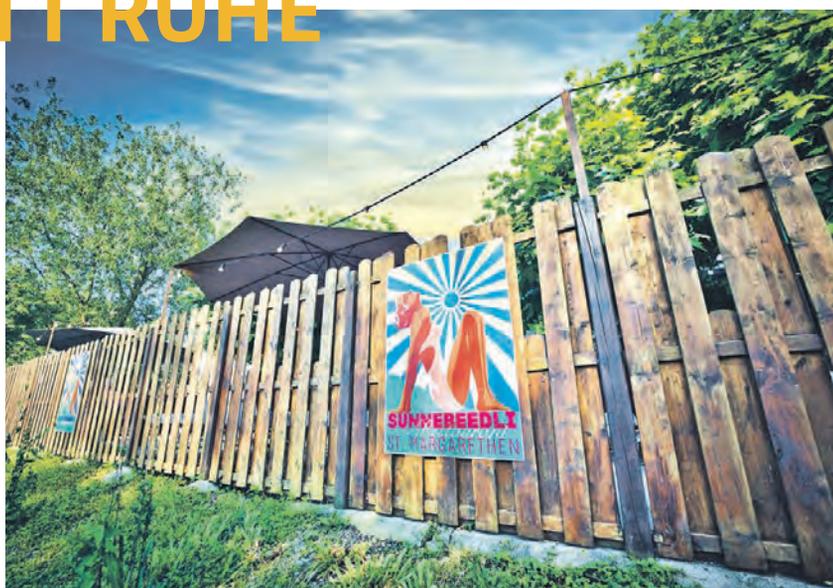
Ariane Koch ist dir vielleicht durch ihren Debütroman «Die Aufdrängung» ein Begriff. Jetzt hat die Baslerin das Theaterstück «Kranke Hunde» geschrieben – eine komödiantische Krankengeschichte. Es geht um unsere erschöpfte Gesellschaft, ihre Heilung und die Absurditäten des Gesundheitswesens. Inszeniert wird das Stück am Theater Basel von Sebastian Nübling. Dir bleibt eigentlich nur eins: viel Spass und gute Unterhaltung!

KRANKE HUNDE 13. und 19. Juni 2024 um 19.30 Uhr
im Schauspielhaus - theater-basel.ch

PARTY STATT RUHE

Seit 1899 dient das Sunnebedli auf dem Margarethenhügel der städtischen Bevölkerung als Oase der Ruhe und Erholung. Das wird nun zwei Tage lang gefeiert: Mit kostenlosen Sportangeboten, Massagen, DJ-Sounds, betreuten Vergnügungsangeboten für Kinder, Grill, Wasserolympiade, Kino, Livemusik und Badespass bis 22 Uhr. Happy Birthday, du wunderbarer Ort!

125 JAHRE VEREIN SONNENBAD 22. und 23. Juni 2024 - sonnenbad.ch, sunnebedli.ch



GROSSE STIMME

Wer Soulgrössen wie Solomon Burke, Sam Cooke oder Marvin Gaye liebt, muss sich unbedingt Dylan Triplett anhören: Anlässlich der «Groove Now Blues Weeks Basel» steht der junge Sänger aus St. Louis erstmals in der Schweiz auf der Bühne. Ein unfassbares Gesangstalent in der intimen Atmosphäre des «-Tis» – eine einmalige Chance, da Dylan wohl bald die ganz grossen Bühnen erobern wird.

DYLAN TRIPLETT & FRIENDS (USA)
26. Juni 2024 um 20.30 Uhr im Atlantis
Basel - parterre.net



Kunst-Verein

Rundgang mit Künstlerin

Es ist immer besonders interessant, mit Kunstschaffenden durch ihre Ausstellung zu spazieren. So hat der Allschwiler Kunst-Verein (AKV) am 21. Mai einen sehr informativen Rundgang mit Martine Müller durch die Galerie Piazza genossen. Ihre Erklärungen zu den Werken, ihre persönliche Suche nach der inneren Balance durch das Malen, Ausprobieren verschiedener Techniken und Bildinhalten haben noch

reichlich Stoff für einen vertieften Austausch am Kaffeetisch geboten. Martine Müller und weiteren Kunstschaffenden aus Allschwil und Umgebung begegnet der AKV wieder am 21. und 22. September im Hof des Heimatmuseums Allschwil.

Weitere Informationen zum Verein gibt es unter www.allschwilerkunstverein.ch.

*Jean-Jacques Winter,
Allschwiler Kunst-Verein*



Der AKV liess sich von Martine Müller (rechts) durch ihre Ausstellung im Alterszentrum führen.

Foto Jean-Jacques Winter

Wildtiere in Allschwil

Der Rotmilan



Der Rotmilan ist vielleicht der eleganteste aller Schweizer Greifvögel. Mit seiner rostroten Färbung und dem langen Schwanz kann man ihn leicht bestimmen. Auch sein Ruf ist charakteristisch. Die Art ist perfekt an das Fliegen angepasst: Minutenlang kann der Rotmilan über die Felder und Wiesen segeln und nach Mäusen Ausschau halten. Er frisst aber auch Aas, Eidechsen, grosse Insekten und Regenwürmer.

Text/Foto Marco Vogel

Reformierte Kirche

Gschichtezyt und Sommerfest

Am Donnerstag, 6. Juni, zwischen 15 und 16 Uhr erzählt Sonja Moresi im kleinen Saal des Calvinhauses für alle ab drei Jahren die Bilderbuch-Geschichte vom kleinen Bären, der an der Bushaltestelle auf seinen Freund Goliath wartet. Aber der kommt und kommt nicht. Doch der Bär ist sich sicher: Goliath lässt ihn nicht im Stich. Aber wann ist es endlich so weit? Eine Geschichte über das Warten und das Vertrauen in Freundschaft. Anschliessend folgen eine gemeinsame Aktivität und ein Zvieri für alle! Es ist keine Anmeldung erforderlich. Es gibt eine Kollekte.

Am Sonntag, 9. Juni, steigt das Sommerfest für alle Kinder und Familien. Um 10 Uhr gibt es eine fröhliche Feier für Gross und Klein in der Christuskirche. Gefeiert wird Gott, das Leben und der Sommer, mit toller Musik, schönen Liedern, geistreichen Geschichten und herzerwärmenden Gedanken.

Zwischen 11 und 15 Uhr gibt es Bewegung beim Move & Play. Im Calvinhaus und im Garten gibt es allerlei zum Mitmachen: Spielstationen mit Rollenrutsche, Geschichten hören, Volkstänze aus Israel und Bulgarien und eine Schatzsuche. Langeweile wird am 9. Juni ein Fremdwort sein! Der Sommer kann kommen. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Getränke, Brote und Salate stehen bereit. Ein Feuer für Grilladen, die alle selbst mitbringen, brennt.

*Sonja Gassmann,
reformierte Kirchgemeinde*

Calvinmarkt am 15. Juni

Wieder gibt es in diesem Jahr die Gelegenheit, beim Calvinmarkt auf dem gemütlichen Kirchplatz neben der Christuskirche mit dabei zu sein: als Verkäufer von Flohmarktartikeln, Spielsachen, Kunsthandwerk, Antiquitäten, Kinderkleiderbörsenartikel und Neuware. Auch ein Kinderflohmarkt ist dabei. Oder natürlich Sie kommen am Samstag, 15. Juni, zwischen 10 und 16 Uhr als Marktliebhaber zum Stöbern, Bummeln, Kaffeetrinken vorbei.

Wenn Sie Interesse an einem Verkaufsstand haben, können Sie auf dem Sekretariat der reformierten Kirchgemeinde (Baslerstrasse 226) gegen Entrichtung der Standgebühr von 10 Franken Ihren Lieblingsstandort buchen (Kinderflohmarkt 2 Franken pro Platz). Neuware wird von den Organisa-



Foto zVG

toren gerne auch in Kommission gegen 10 Prozent des Tagesumsatzes entgegengenommen und verkauft für Sie. In diesem Falle kontaktieren Sie bitte Susanne Gatfield unter 079 676 68 51. Das OK-Team freut sich auf einen schönen Markttag mit vielen Verkäufern und Besuchern.

*Yvonne Peyer für die
reformierte Kirchgemeinde*

Spiel- und Jassnachmittag im Calvinhaus

Am Mittwoch, 19. Juni, findet um 14 Uhr im Sitzungszimmer/Tulpenzimmer des Calvinhauses ein gemeinsamer Spiel- und Jassnachmittag der reformierten Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch statt. Wiederum sind alle interessierten Frauen und Männer herzlich eingeladen, zusammen einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen.

Es stehen viele verschiedene Spiele zur Auswahl wie Rummy, Jokern, Mühle, Jazzy, Memory usw. Oft wird das beliebte Digit oder andere Würfel- und Kartenspiele wie Trick 13 gespielt, die gut fürs Hirntraining sind. Es gibt auch jedes Mal eine oder zwei Jassgruppen, die ihrem Lieblingsspiel frönen.

Der Nachmittag bietet Gelegenheit, um gemeinsam zu spielen, plaudern und unbeschwert beisammen zu sein. Etwas zu trinken und zu knabbern gibt es auch. Die Organisatorinnen freuen sich auf viele bekannte Gesichter und natürlich auch auf Neue.

*Monika Tschan und Renate Peters,
reformierte Kirchgemeinde*

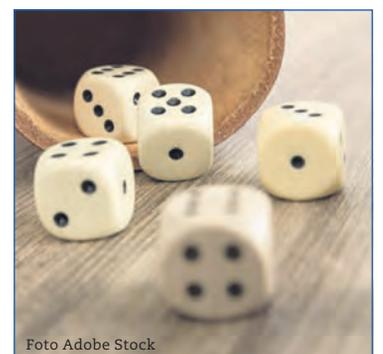


Foto Adobe Stock

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

Sa, 1. Juni, 16 h: Firmgottesdienst, musikalische Mitgestaltung Chörl, anschliessend Apéro. St. Peter und Paul.

So, 2. Juni, 9.15 h: Kommunionfeier, musikalische Mitgestaltung Kantoren. St. Johannes der Täufer (Schönenbuch).
10.30 h: Kommunionfeier mit 1x1 Kirche. St. Peter und Paul.
11 h: Eucharistiefeier (ital.). St. Theresia.

Mo, 3. Juni, 19 h: Rosenkranzgebet. St. Peter und Paul.

Di, 4. Juni, 19.30 h: Kirchgemeindeversammlung Schönenbuch, Vereinslokal Gemeindeverwaltung Schönenbuch.

Mi, 5. Juni, 9 h: Eucharistiefeier. St. Theresia.

Do, 6. Juni, 9.15 h: Kommunionfeier. St. Johannes der Täufer (Schönenbuch).

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

Fr, 31. Mai, *Meditation*. 19.30 h: Kirchli, sitzen in der Stille und achtsam sein im Jetzt.

Di, 4. Juni, *Glauben 12*. 15.30 h: Calvinhaus, Weise sein – im Hören und im Tun (Schluss der Bergpredigt).

Mi, 5. Juni, *Mittwochtreff*. 14.30 h: Calvinhaus, Z'Basel an mym Rhy – Fähri-Gschichte mit Helen Lieben-dörfer.

Do, 6. Juni, *Gschichtzeit*. 15 h: Calvinhaus, für alle ab drei Jahren, Erzählung, gemeinsame Aktivität und Zvieri.

Sa, 8. Juni, *Trauercafé*. 10 h: Calvinhaus.

So, 9. Juni, *Sommerfest mit Move & Play*. 11–15 h: Calvinhaus und Garten, Spielstationen, Geschichten hören, Volkstänze aus Israel und Bulgarien, Schatzsuche, bitte Grilladen selbst mitbringen, für den Rest ist gesorgt.

Mo, 10. Juni, *Kirchgemeindeversammlung*. 19.30 h: Calvinhaus.

Di, 11. Juni, *Sakraler Tanz*. 18 h: Kirchli.

Mi, 12. Juni, *Taizé-Gebet*. 19 h: Kirchli.

Do, 13. Juni, *IdeenKaffee*. 14 h: Calvinhaus.

Fr, 14. Juni, *Meditation*. 19.30 h: Kirchli, sitzen in der Stille und achtsam sein im Jetzt.

Christkatholische
Kirchgemeinde

So, 2. Juni, 10 h: Gottesdienst 2. Sonntag nach Pfingsten, Alte Dorfkirche Allschwil.

Di, 4. Juni, 17.30 h: Probe Kirchenchor, Kirchgemeindehaus Allschwil

So, 9. Juni, 10 h: Gottesdienst Pfarrinstillation von Pfv. Patrick Blickenstorfer durch Bistumsverweser Pfr. Daniel Konrad, Alte Dorfkirche Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 1. Juni, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 31. Mai, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 2. Juni, 10 h: Gottesdienst mit Film & Talk.

Fr, 7. Juni, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.



Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Nachruf

Im Gedenken an
Thomas Jäggi (1955–2024)

Die 1980er-Jahre sind für mich das Goldene Zeitalter der Pfadi Allschwil mit dem jährlichen Höhepunkt Sommerlager. Aber einfach nur zelten und träumerische Lagerfeuerstimmung waren dem jungen Leitungsteam um Thommy nicht genug, man wollte neue Formen ausprobieren. Gesagt, getan. Wir reisten auf selbstgebauten Flossen zum Lagerplatz, wir stellten die Zelte auf Hochplattformen und bildeten ein römisches Kastell, wir radelten mit Zelt und Velo quer durch die Schweiz bis nach Liechtenstein oder wir funktionierten alte Postwägel zu Planwagen um und zogen gruppenweise umher. Diese Lager sind legendär.

In die 1980er-Jahre fällt auch der Entscheid, Mädchen in die Abteilung aufzunehmen. Während zwei Jahren baute man die Mädchenstufe mit Wölflis und Pfadis und einem Leiterinnenteam auf und 1987 fanden die ersten gemeinsamen Samstagnachmittage und Lager statt. Ein voller Erfolg: Nach wenigen Jahren waren die Mädchen den Jungs zahlenmässig (und oft auch pfadiwettbewerbsmässig) eine Nase voraus. In der Pfadibewegung Schweiz kriselte es, überall gingen die Mitgliederzahlen zurück. In Allschwil dagegen organisierte man Werbeaktionen in Kaufhäusern und regelmässige Schnuppertage. Die wiederum gut aufgelegte Einführung der (damals) umstrittenen Biber – das sind unsere Kleinsten – erzeugten bei uns einen Gegentrend: Wir wuchsen stetig.

Über 20 prägende Jahre hat Thommy die Pfadi Allschwil geleitet und zu einer festen Grösse gemacht. Und bis zuletzt hat er nebst seiner Funktion als Kassier über weitere Jahrzehnte die wechselnden Leitungsteams begleitet,

beraten und hinter den Kulissen in vielen Bereichen unterstützt. Einen treueren Pfadi gab es in Allschwil nie.

Thommy hat damit unbestritten mehr als nur eine Generation Pfadis und Leiterinnen und Leiter geprägt. Sein Planungsstil war minutiös, seine Programmideen innovativ und immer kinderorientiert, sein Humor trocken und trüf, seine Selbstkritik konsequent, sein Einsatz für die Abteilung in allen Bereichen unübertroffen. Ein Nerd durch und durch. Aber niemals einer dieser leicht peinlichen, uniformversessenen Altpfader, sondern ein Verfechter des Kerngedankens: Jugendliche leiten Jugendliche. Und wenn es gut läuft, schweissen die gemeinsamen Erlebnisse Pfadifreunde für eine halbe Ewigkeit zusammen.

Sein Denkmal hat sich Thommy selbst gesetzt. Jeden Samstag sind in Allschwil dutzendweise Biber, Wölfe, Pfadis und Pios unterwegs, gestalten gemeinsam ihre Freizeit und führen die Geschichte «seiner» Abteilung fort. Und wir Alten schwelgen in Anekdoten aus dem «siglo de oro» und sind überzeugt, es war die beste aller Zeiten. Und genau das ist das Ziel, jede Generation soll ihre Pfadizeit als die beste aller Zeiten erleben und erinnern. Ein besseres Denkmal als die Weiterführung der Pfadi Allschwil in diesem Sinne können wir ihm nicht setzen. Denn ohne Thommy gäbe es die Abteilung vielleicht längst nicht mehr. Jetzt gibt es sie immer noch, leider ohne ihn. Wir werden ihn vermissen. Wir verabschieden uns von Thommy bei einer Gedenkfeier beim Allschwiler Wasserturm im Spitzwald am Sonntag, 16. Juni, um 16 Uhr.

Sven Keiser und Ehemalige

WO BASEL
GESCHICHTEN
SCHREIBT



reinhardt.ch

Schulsport

Spannende Wettkämpfe und eine unerwartete Wendung

Die Sekundarschule Allschwil holt am Schweizerischen Schulsporttag im Tessin zwei zweite Plätze.

Von Andrea Diemand*

Der diesjährige Schweizerische Schulsporttag fand am Freitag letzter Woche in Bellinzona und Tenero statt. Die Sekundarschule Allschwil reiste mit motivierten Schülerinnen und Schülern ins Tessin. Von Beginn

an war die Stimmung hervorragend. Die Übernachtung im Hotel in Locarno, die vom Sportamt Baselland finanziert wurde, war gut organisiert und bot allen eine gute Möglichkeit zur Erholung vor dem Wettkampftag. Allschwil nahm mit zwei Teams teil: mit einem Mädchen-Basketballteam und einem gemischten Badmintonteam. Beide starteten erfolgreich in den Wettkampftag und zeigten von Beginn an gute Leistungen.

Im Basketball entwickelte sich ein spannender Wettbewerb. Nach starken Leistungen stand das Allschwiler Team im Finale. Der Sieg wur-

de in einem nervenaufreibenden Spiel mit einem Freiwurfduell entschieden. Dieses verlor Allschwil leider knapp und musste sich mit dem zweiten Platz zufriedenstellen.

Auch das Badmintonteam lieferte starke Leistungen ab. Mit einem Vorsprung von 73 Spielpunkten schien der Sieg nahezu sicher. Doch das Spielsystem des Turniers – das Schochsystem – brachte eine unerwartete Wendung. Deshalb musste sich Allschwil trotz der höheren Anzahl gewonnener Sätze dem Team aus Liestal geschlagen geben, welches man im Qualifikationsturnier für den Schweizerischen Schulsporttag deutlich geschlagen hatte.

Allschwil erreichte somit mit beiden Teams den ausgezeichneten zweiten Rang bei den Schweizer Meisterschaften im Schulsport. Die Sekundarschule Allschwil ist stolz auf die hervorragenden Leistungen ihrer Schülerinnen und Schüler und gratuliert allen Sportlerinnen und Sportlern herzlich zu diesen Erfolgen. Der Schulsporttag im Tessin wird allen Beteiligten als ein Tag voller sportlicher Höhepunkte und toller Erlebnisse in Erinnerung bleiben.

**für die Sekundarschule Allschwil*



Tolle Erfolge: Die beiden Teams der Sekundarschule Allschwil schafften sowohl im Basketball als auch im Badminton aufs Podest.

Fotos zVg

Judo

Eine ganz starke Bilanz

Leonie Strösslin verbrachte das ganze letzte Wochenende im Wallis. Dort fand nämlich ein Ranking-Turnier statt. Am Samstag startete



Das Podest in der U15-Kategorie: Leonie Strösslin hat es erneut ganz nach oben geschafft. Foto zVg

die Allschwilerin bei den U18 (bis 48 Kilogramm), konnte sich in ihrem Pool durchsetzen und alle Kämpfe gewinnen. Im Halbfinal traf sie dann auf eine Gegnerin aus Yverdon-les-Bains, die sie leider nicht bezwingen konnte. Strösslin durfte als Drittplatzierte erneut aufs Podest steigen.

Am Sonntag startete die Allschwilerin erneut – diesmal in der Kategorie U15 (bis 48 Kilogramm). Leonie Strösslin konnte sich auf den ersten Platz kämpfen und somit in diesem Jahr bereits zum 6. Mal die Goldmedaille in der Kategorie U15 entgegennehmen. Eine ganz starke Bilanz der jungen Sportlerin, bei der Judoschule Nippon Basel/Binningen/Oberwil ist man sehr stolz darauf.

Daniel Wüthrich, Judoschule Nippon Basel/Binningen/Oberwil

Basketball

Sportliche Kinder gesucht

Der Basketball Club Allschwil lädt interessierte Mädchen und Jungs zu Schnuppertrainings ein. Der Verein sucht energiegeladene Kinder – Kinder, die sportlich sind und sich gerne bewegen, denn du musst kein Riese sein, um beim BCA Basketball zu spielen. Um die Nachwuchsteams zu komplettieren, sucht der BC Allschwil bei den Mädchen nach Jahrgängen 2013 und jünger (U12) – bei den Buben sind alle mit Jahrgang 2015 und jünger willkommen. Der BCA führt reine Buben- und Mädchenteams, die mindestens zweimal pro Woche trainieren und nehmen jede Saison an etwa zwölf Spieltagen in der Region Nordwestschweiz teil. Die Schnupper-

trainings finden am 13. und 20. Juni um 17.30 Uhr im Schulzentrum Neu-Allschwil statt. Anmeldungen unter mail@bcallschwil.ch oder www.bcallschwil.ch sind erwünscht, nicht aber zwingend. Der BC Allschwil freut sich auf zahlreiches Erscheinen.

Johannes von Allmen für den BC Allschwil



Basketball Junioren U14

Ein weiterer Höhepunkt in der noch jungen Clubgeschichte

Der BC Allschwil-Algon siegt am Final Four gegen Lausanne Pully und Lugano und krönt sich zum Schweizer Meister.

Von Johannes von Allmen*

Letztes Wochenende fand das U14-Final-Four der Herren in La Chaux-de-Fonds statt. Nach dem souveränen Auftritt im Halbfinale gegen Lausanne Pully Basket (80:56) trafen die Jungs vom BC Allschwil-Algon im Finale auf die flinken Tessiner von den Lugano Tigers, die in ihrem Halbfinale gegen Region Neuchâtel etwas mehr Mühe bekundet hatten als erwartet (62:48).

Es war eine Affiche, wie man sie im Verein erwartet hatte – zu dominant traten die beiden Teams im bisherigen Saisonverlauf auf, sodass dies ein logisches Finalspiel war. Die beiden Teams mussten jeweils nur eine Meisterschaftsniederlage hinnehmen. Das Finale wurde von beiden Seiten sehr offensiv eröffnet. Während die Allschwiler im Eröffnungsviertel etwas überraschend von der Drei-Punkte-Linie auftrumpften, erzielten die Luganesi viele Punkte durch schnelles Umschaltspiel. Die



Starke Vorstellung: Die Allschwiler (blaue Trikots) liessen Lugano im Endspiel nicht viel Freiraum.

Foto zVg

Verteidigung wurde auf beiden Seiten grösstenteils vernachlässigt, die Teams suchten ihr Heil in der Offensive – ein entsprechend hohes Zwischenergebnis stand nach dem ersten Viertel auf der Anzeigetafel (25:23).

Der zweite Abschnitt wurde ähnlich offensiv geführt, die Allschwiler konnten sich aber dank eines überaus aufgespielten Thierry Kamtchoua (21 von insgesamt 44 Punkten) einen kleinen Vorsprung erspielen. Der Halbzeitstand lautete 49:42

zugunsten der Deutschschweizer. Im dritten Spielabschnitt kontrollierten die Allschwiler zwar das Ergebnis, doch angesichts eines möglichen Titelgewinns wurden die Jungs verständlicherweise etwas nervös und konnten sich keine guten Abschlussmöglichkeiten mehr erarbeiten. Dank eines unbändigen Willens und grossen Einsatzes in der Verteidigung konnte der Vorsprung aber noch ausgebaut werden. Der BCA ging mit einem Vorsprung von

neun Punkten ins letzte Viertel (65:56). Der letzte Abschnitt ist dann rasch erzählt. Während den Tigers nicht mehr viel gelang, sehnten sich die Füchse nach der Schluss sirene. Mit 80:71 setzten sich die Allschwiler schliesslich durch und die Freude bei den Spielern, den Coaches und den mitgereisten Eltern war überschwänglich.

Mit der vierten U14-Final-Four-Teilnahme in Folge gelang es also dem Verein, den Schweizer Meistertitel nach Allschwil zu holen – ein weiterer Höhepunkt einer noch jungen Clubgeschichte. Der Verein ist unendlich stolz auf das Team, auf den Coaching-Staff und auf den Club-Vorstand, dem es gelingt, die Rahmenbedingungen für so aussergewöhnliche Leistungen zu schaffen. Der Dank geht auch nicht zuletzt an die Gemeinde Allschwil und das Facility-Management, das den BCA beim Aufrechterhalten des Trainings- und Meisterschaftsbetriebes tatkräftig unterstützt.

*für den BC Allschwil

BC Allschwil-Algon:

Filip Gavrilovic, Arthur Perret, Linden Raisle, Andy Ca, Marko Andelic, Diego Chaukari, Luis Schmid, Simon Michael, Leon Jarmanovic, Matthias Voltz, Luca Lopez, Thierry Kamtchoua. Coaching-Staff: Bojan Karaklic, Ivan Jankovic, Urban Polutnik.

Fussball 2. Liga regional

Viel Ballbesitz, wenig Kreativität

Der FC Allschwil unterliegt überraschend der AS Timau mit 1:2 (0:1).

Es war eine unerwartete Heimniederlage für den FC Allschwil. Dennoch ist für die Blauroten noch nichts verloren. «Jetzt müssen wir einfach die beiden letzten Saisonspiele gewinnen», so Föll. Das erste davon findet morgen Samstag, 1. Juni, beim bereits abgestiegenen FC Oberwil statt (18 Uhr, Eisweihen). Und am Samstag, 8. Juni, gastiert dann der FC Laufen zur Derniere im Brüel (18 Uhr). Sollten die Konkurrenten Aesch und Möhlin an diesem Wochenende ihre Spiele nicht gewinnen, könnte der Aufstieg bereits in Oberwil unter Dach und Fach gebracht werden.

Der Blick nach vorne ist den Allschwilern lieber als der zurück auf den Timau-Match. «Wir hatten gefühlt 80 Prozent Ballbesitz, haben aber viel zu wenig daraus gemacht.

Das war zu wenig kreativ und zu leger, einfach zu viel Ballgeschiebe», ärgerte sich der Trainer. Die Gäste verteidigten derweil hart und kompromisslos und schossen beide Tore nach Eckbällen, während die Stan-

dards der Allschwiler nur für wenig Gefahr sorgten. «Das ist bei uns schon länger ein Problem.»

Tiziano Gallacchi konnte allein auf André Brito zulaufen, scheiterte aber am Timau-Goalie (20.). Valdrin Salihu verpasste es, aus bester Position aufs Tor zu schießen, und bediente stattdessen dem im Offside stehenden Julijan Zirdum (54.). Und Hasan Ates wurde bei seinem Abschluss allein vor Brito im letzten Augenblick von einem Verteidiger gestört (67.). Das waren alle Chancen, die das Heimteam vor dem 0:2 hatte.

Danach warfen die Hausherrn nochmals alles nach vorne und wurden mehrfach gefährlich. So lenkte Brito mit einer Glanzparade einen Zirdum-Schuss an die Latte (81.). Das 1:2 durch den eingewechselten Nolan Mayor fiel erst tief in der Nachspielzeit (94.). Dennoch versuchten die Allschwiler alles, um den Ausgleich noch zu erzielen. Die letzte Chance hatte wiederum Mayor, dessen Volley nur wenige Zentimeter

übers Tor zischte. Danach war Schluss im Brüel. «Wir haben zwar nicht viele Fehler gemacht, aber wir können viel besser spielen», lautete das Fazit von Trainer Föll.

Alan Heckel

Telegramm

FC Allschwil – AS Timau 1:2 (0:1)

Im Brüel. – 160 Zuschauer. – Tore: 30. Nieto 0:1. 70. Borer (Eigentor) 0:2. 94. Mayor 1:2.

Allschwil: Schmid; Aufderreggen (59. Mayor), Schuler, Borer, Nüssli; Ackermann (46. Alioski), Lomma; Gallacchi (46. Süess), Zirdum, Ates (75. Maita); Salihu (82. Frischknecht).

Bemerkungen: Allschwil ohne Farinha e Silva, Götz, Lino Heitz, Luca Heitz, Lahoz (alle verletzt), Setti (gesperrt), Asanaj, Mouhajir und Setti (alle abwesend). – Verwarnungen: 12. Borer, 30. Oliveira, 48. Nüssli, 56. Seminara, 68. Mayor, 79. Zirdum (alle Foul), 88. Lomma, 88. Reber (beide Unsportlichkeit), 93. Poko (Foul). – 63. Schmid hält Foulpenalty von Benoit.

Heimspiele des FC Allschwil

Freitag, 31. Mai

- 20.30 Uhr: Senioren 30+ Promotion – FC Birsfelden

Samstag, 1. Juni

- 9.30 Uhr: Junioren Dc – FC Arlesheim
- 11.30 Uhr: Junioren B2 – FC Arlesheim
- 14 Uhr: Junioren C-Promotion – FC Bubendorf
- 14 Uhr: Junioren D-Promotion – FC Pratteln
- 17 Uhr: Herren 3. Liga g – FC Röschenz
- 20 Uhr: Junioren A-Promotion – SC Dornach

Sonntag, 2. Juni

- 10 – 12 Uhr: Brack (Turnier Ec Junioren, FC Gelterkinden rot, FC Aesch rot, FC Oberdorf b)
 - 13 Uhr: Junioren B-Promotion – FC Kickers Basel
 - 15 Uhr: Junioren Dd – US Olympia blau
 - 17 Uhr: Frauen 2. Liga – SV Sissach
- Alle Spiele finden im Brüel statt.

Einwohnerratsbeschlüsse vom 22. Mai 2024

Geschäft 4488B/C/D / Geschäft 4342A

Der Bericht des Gemeinderates vom 24.1.2024 sowie der Bericht der Kommission für Kultur und Soziales vom 7.4.2024 und 5.5.2024 betreffend **Totalrevision Reglement über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen der Gemeinde Allschwil** und Beantwortung der Motion von Patrick Lautenschlager und Niklaus Morat betreffend **Mietzinszuschüsse in Allschwil** werden beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Totalrevision des Reglements über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen der Gemeinde Allschwil wird einstimmig beschlossen.
2. Die Motion betreffend Mietzinszuschüsse in Allschwil, Geschäft 4342, wird einstimmig als erledigt abgeschlossen.
3. Dem Gemeinderat wird einstimmig mit einer Enthaltung empfohlen, nach zwei Erfahrungsjahren zu evaluieren und dem Einwohnerrat Bericht zu erstatten, ob die Totalrevision

des Reglements über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen der Gemeinde Allschwil die gewünschte Wirkung erzielte.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4488B/C/D einstimmig als Ganzes erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4717/A

Der Bericht des Gemeinderates vom 28.2.2024 sowie der Bericht der Kommission für Kultur und Soziales vom 5.5.2024 betreffend **Statuten Zweckverband Versorgungsregion Allschwil-Binningen-Schönenbuch** werden in erster Lesung beraten.

Geschäft 4513A

Der Bericht des Gemeinderates vom 10.4.2024 betreffend **Abrechnung betreffend Sondervorlage Hilfspaket Corona** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Die Abrechnung für die Hilfspakete Corona:
 - Hilfe für Allschwiler Unternehmen und Selbstständigerwerbende von CHF 273'985.45

- Hilfe für die Allschwiler Bevölkerung von CHF 52'431.90
 - Hilfe für die Allschwiler Familien von CHF 0
- wird grossmehrheitlich mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung genehmigt.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4513A einstimmig und mit einer Enthaltung als Ganzes erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4698/A

Die Interpellation von Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, vom 27.11.2023 betreffend **Umsetzung Strategie Alter in Allschwil** wird beantwortet und als erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4712/A

Die Interpellation von Matthias Häuptli, GLP, vom 24.1.2024 betreffend **Verkehrsreduktion im Dorfkern – Sperrung Oberwilerstrasse** wird beantwortet und als erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4713/A

Die Interpellation von Etienne Winter und Lucca Schulz, SP, vom 24.1.2024 betreffend **Vollzug Winterzulagen für Ergänzungsleitungsbeziehende** wird beantwortet und als erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4721/A

Die Interpellation von Jean-Jacques Winter, SP, vom 27.2.2024 betreffend **Aufwendungen der Gemeinde Allschwil im Zusammenhang der Umsetzung der LSV** wird beantwortet und als erledigt abgeschlossen.

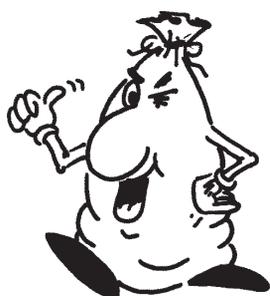
Geschäft 4722/A

Die Interpellation von Lucca Schulz, SP-Fraktion, vom 27.2.2024 betreffend **Energiestrategie Allschwil** wird beantwortet und als erledigt abgeschlossen.

Gemäss § 121 des Gemeindegesetzes unterliegt der Beschluss Geschäft 4488B/C/D dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist läuft am 1. Juli 2024, 24.00 Uhr ab.

Tauschen statt wegwerfen

26. Allschwiler Bring- und Holtag



Am Samstag, 8. Juni 2024, im Gemeindewerkhof an der Hagmattstrasse 23.

Bringen: 9.30 bis 12 Uhr

Holen: 10 bis 13 Uhr

Gebracht werden können funktionsfähige und gut erhaltene Gegen-

stände aus Haushalt, Kinderzimmer, Garten, Werkstatt.

Nicht angenommen werden bspw. Elektrogeräte, grosse Möbel, Hausräumungen, Sonderabfälle, Defektes.

Neu wird am diesjährigen Bring- und Holtag die separate Sammlung von Styropor angeboten. Mehr Informationen finden Sie im separaten Artikel in dieser AWB-Ausgabe (siehe rechts).

Weitere Informationen:

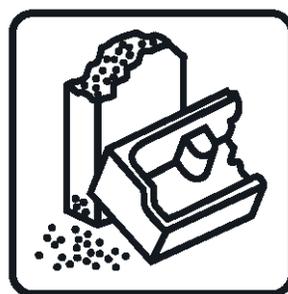
www.allschwil.ch

Allschwil blib sauber!

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Styropor-Sammlung



Styropor oder EPS (Expandiertes Polystyrol) fällt im Privathaushalt unter anderem als Füllmaterial beim Kauf von Elektronikprodukten an. Sortenrein gesammelt ist Styropor kein Abfall, sondern ein Wertstoff, der dem Recyclingprozess zugeführt werden und zu neuem Verpackungsmaterial oder zu Dämmstoff für die Bauindustrie verarbeitet werden kann.

Styropor-Recycling ist ein geschlossener Kreislauf, der auf Sor-

tenreinheit ohne Fremdstoffe angewiesen ist.

Nicht in die Styropor-Sammlung gehört:

- Füllmaterial (so genannte Loose fills oder Chips)
- Früchte und Fleischschalen
- Fremdmaterialien wie Plastik, Schnüre u. Ä.

Am diesjährigen Bring- und Holtag kann Verpackungsmaterial aus Styropor kostenlos abgegeben werden.

Samstag, 8. Juni 2024

Wo: Gemeindewerkhof, Hagmattstrasse 23

Wann: 9.30 bis 12 Uhr

Allschwil blib sauber!

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Stellen Sie Ihre Fragen zum Teilzonenplan Binningerstrasse

Am 29. Mai fand die Startveranstaltung zur öffentlichen Mitwirkung beim Gebiet Binningerstrasse mit Strassenprojekt und Teilzonenplan statt. Die öffentliche Mitwirkung zu diesen Projekten läuft nun bis zum 10. Juli 2024.

Die Allschwiler Bevölkerung kann nun an einer Fokusveranstaltung ihre konkreten Fragen zum Teilzonenplan Binningerstrasse an die Fachpersonen stellen. Diese Informationsveranstaltung findet am 10. Juni 2024 um 18.30 Uhr statt. Durchführungsort ist der grosse Saal im MC3 Main Campus Convention Center, Hegenheimermattweg 167D, 4123 Allschwil (auf dem Bachgrabenareal). Es ist keine Anmeldung erforderlich.

An der Fokusveranstaltung werden Ihnen die Inhalte des Teilzonenplans Binningerstrasse nochmals erläutert und Sie können Ihre Rückmeldungen einbringen und Ihre Fragen stellen. Alle Informationen zur öffentlichen Mitwirkung finden Sie unter www.zukunft-allschwil.ch/mitwirken; nutzen Sie die Gelegenheit, bringen Sie sich ein und gestalten Sie gemeinsam mit uns die Zukunft des Gebietes Binningerstrasse mit.

GESTALTEN SIE DAS GEBIET BINNINGERSTRASSE VON MORGEN MIT!

Öffentliche Mitwirkung und Infoveranstaltung Fokus Teilzonenplan Binningerstrasse

Weitere Infos unter: www.zukunft-allschwil.ch/mitwirken

- >> Montag, 10. Juni 2024
- >> 18.30 Uhr
- >> Main Campus Convention Center
- >> Hegenheimermattweg 167D
- >> Anfahrt via Bushaltestelle Kreuzstrasse

Gemeinsam statt einsam



Alter und Gesundheit

Allschwil | Binningen | Schönenbuch

Veranstaltung vom Donnerstag, 13. Juni 2024, im grossen Pfarreisaal St. Peter und Paul der Fachstelle Alter und Gesundheit ABS in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Alter ABS.

«Wie kann ich meine sozialen Kontakte im Alter aufrechterhalten, wenn die Mobilität nachlässt oder eingeschränkt ist? Welche Angebote gibt es in der Versorgungsregion Allschwil Binningen Schönenbuch?»

Über Einsamkeit spricht man nicht gerne. Soziale Kontakte aufrechtzuerhalten kann sich mit zuneh-

mendem Alter als schwierig erweisen. Mit dem öffentlichen Vortrag «Gemeinsam statt einsam» will die Fachstelle Alter und Gesundheit ABS in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Alter ABS auf die Thematik aufmerksam machen.

Die Referentinnen Anja Curran, Leiterin Spitex-Tagesstätten Allschwil/Binningen, Catherine Anne Lasagni, Präsidentin Seniorendienst Allschwil/Schönenbuch, und die beiden Sozialarbeiterinnen Eveline Beroud, röm. kath. Kirchgemeinde Allschwil/Schönenbuch, und Monika Heitz, röm. kath. Kirchgemeinde Binningen/Bottmingen, zeigen in ihren Vor-

trägen auf, welche Möglichkeiten und Angebote vorhanden sind, um Einsamkeit entgegenzuwirken.

Zusätzlich werden Flyer und Broschüren mit Angeboten von weiteren Dienstleistungsanbietern der Versorgungsregion ABS aufgelegt. Im Anschluss an die Veranstaltung stehen die Referentinnen und die Mitarbeiterinnen der Fachstelle Alter und Gesundheit ABS gerne für Fragen zur Verfügung.

Donnerstag, 13. Juni 24, 14 bis 15.30 Uhr, grosser Pfarreisaal St. Peter und Paul, Baslerstrasse 51 in Allschwil

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Anreise mit ÖV:

Tram 6, Bus 33, 61, Haltestelle Binningerstrasse. Beschränkt Parkplätze Hegenheimermattweg vorhanden.

Wehrli-Stiftung des Birsecks

Stipendien-Beiträge 2024

Die Wehrli-Stiftung richtet Ausbildungsbeiträge an Studentinnen, Studenten und Lehrlinge aus, die in bescheidenen finanziellen Verhältnissen leben und keine Sozialhilfeleistungen beziehen.

Gesuchsformulare erhalten Sie am Empfang der Sozialen Dienste der Gemeinde Allschwil, Auskünfte bei Karin Kämpf, Baslerstrasse 111, Telefon 061 486 26 44.

Anmeldeschluss für Stipendien-gesuche ist der 31. Juli 2024.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Soziale Dienste - Gesundheit

Absolute Leinenpflicht für Hunde während der Hauptsetz- und Brutzeit vom 1. April bis 31. Juli 2024 im Allschwiler Wald

Zum Schutz unseres Jungwildes sind während der Hauptsetz- und Brutzeit von Anfang April bis Ende Juli alle Hunde im Wald und an den Waldsäumen stets an der Leine zu führen (siehe auch § 38 Abs. 1 des Kantonalen Jagdgesetzes sowie § 35 Abs. 2 des Polizeireglements der Einwohnergemeinde Allschwil).

Gemeindeverwaltung Allschwil,
Abteilung Einwohnerdienste

Bestattungen

Bischof, Werner

* 17. Februar 1953

† 3. Mai 2024

von Basel

wohnhaft gewesen in Allschwil, Baselmattweg 179

Egli-Röthinger, Emma

* 9. Juli 1935

† 8. Mai 2024

von Trub BE

wohnhaft gewesen in Allschwil, Alterszentrum Am Bachgraben, Muesmattweg 33

Jäggi, Thomas

* 4. Juli 1955

† 2. Mai 2024

von Niederbuchsiten SO wohnhaft gewesen in Allschwil, Baselmattweg 139

Lattmann, Heinrich

* 25. Dezember 1942

† 2. Mai 2024

von Bauma ZH

wohnhaft gewesen in Allschwil, Dürrenmattweg 62



kalländer

Veranstaltungen in Allschwil

JUNI 2024

Kunst & Kultur

Wo Himmel und Erde sich berühren – Martine Müller

Bilder von Martine Müller
Malerei Aquarell – Acryl – Öl
Datum: bis 27.6.2024,
08:00–21:00

Ort: Alterszentrum Am
Bachgraben

Dorfleben

Wochemarkt auf dem Lindenplatz Allschwil

Der kleine aber feine Quartiermarkt am Lindenplatz bietet regionale und saisonale Lebensmittel an. Ein mobiles Café lädt zum Verweilen ein.

Datum: jeweils Freitag,
08:30–12:00

Ort: Lindenplatz

Kunst & Kultur

Aufführung «Romeo und Julia auf dem Dorfe»

Der Verein Zum Schwarze Gyger bringt zu seinem 25-jährigen Jubiläum einen Schweizer Klassiker auf die Bühne.

Datum:

31.5.2024, 20:00–22:30

1.6.2024, 20:00–22:30

2.6.2024, 17:00–19:30

5.6.2024, 20:00–22:30

7.6.2024, 20:00–22:30

8.6.2024, 20:00–22:30

9.6.2024, 17:00–19:30

12.6.2024, 20:00–22:30

14.6.2024, 20:00–22:30

15.6.2024, 20:00–22:30

16.6.2024, 17:00–19:30

19.6.2024, 20:00–22:30

21.6.2024, 20:00–22:30

Ort: Kirche St. Theresia

Kunst & Kultur

Galakonzert Musikverein Allschwil

Kommt mit auf ein Geisterschiff oder auf die grosse Bühne mit Robbie Williams

Datum: 1.6.2024, 20:00

Ort: Schulhaus Gartenhof

Kunst & Kultur

Konzert Musikschule Allschwil

Die Musikschule Allschwil präsentiert ein Abschiedskonzert von Bernard Wetzels von unserer Schlagzeugklasse von Friedemann Stert & Gästen

Datum: 3.6.2024, 20:00

Ort: Schulhaus Gartenhof Allschwil

Sport

Gratis-Yoga im Park

Für Anfänger und Fortgeschrittene

Datum:

3.6.2024, 09:00–10:00

10.6.2024, 09:00–10:00

17.6.2024, 09:00–10:00

24.6.2024, 09:00–10:00

Ort: Wegmattenpark

Kunst & Kultur

TRIOSENCE (CU/DE): GIULIA

mit Bernhard Schüller, Omar Rodriguez Calvo und Tobias Schulte

Datum: 8.6.2024, 20:00–23:00

Ort: Piano di Primo al Primo Piano

Kunst & Kultur

Konzert «Flautina Ensemble»

Melodien mit Blockflöten, Violinen und Piano

Datum: 10.6.2024, 15:00–16:00

Ort: Alterszentrum Am Bachgraben

Kunst & Kultur

Selah – Psalmen Symphonien

Konzert im Musicalstil. «Selah» ist eine Symphonie von Emotionen, bewegenden Melodien, gefühlvollem Gesang und inhaltlichem Tiefgang.

Datum: 23.6.2024, 17:30

Ort: Evang.-ref. Christuskirche

Kunst & Kultur

Dschungelbuch

Eine Abenteuergeschichte vom Theater Arlecchino für die ganze Familie mit Kindern ab vier Jahren.

Datum: 29.6.2024–6.7.2024,
14:00–15:00 & 16:00–17:00

Ort: Wegmattenpark

06





Mitarbeit in Gemeinderats-Kommissionen

Die sieben Mitglieder des Gemeinderates für die Amtsperiode vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2028 wurden am 3. März 2024 gewählt. Die Erfolge der politischen Arbeit des Gemeinderates hängen auch massgeblich von der Tätigkeit der verschiedenen Kommissionen ab.

Gemäss Gemeindeordnung ist der Gemeinderat in der personellen Besetzung seiner Kommissionen frei. Das bedeutet, dass die Mitglieder dieser Kommissionen nicht zwingend einer Partei angehören müssen. Als Wahlkriterien zählen Interesse am speziellen Aufgabengebiet und allfälliges persönliches oder berufliches Wissen, welches in

ein solches Gremium eingebracht werden kann.

Wenn Sie an einer solchen Mitarbeit interessiert sind, können Sie sich für die Wahl in eine dieser Kommissionen (siehe «Wer macht was») zur Verfügung stellen.

Die Sitzungen dieser Kommissionen finden jeweils abends an Werktagen statt und dauern ein bis zwei Stunden. Die Anzahl der Sitzungen ist von den anfallenden Geschäften abhängig. An diesen Beratungen nehmen die zuständigen Gemeinderatsmitglieder sowie Vertretungen der Bereiche der Verwaltung teil.

Die Entschädigung der Kommissionsarbeit richtet sich nach

den Bestimmungen des Reglements über die Entschädigung der Behörden, Kommissionen und Nebenfunktionen vom 20. Februar 2019.

Die Wahl in eine Kommission erfolgt durch den Gemeinderat auf die Dauer einer Amtsperiode von vier Jahren. Ein Rücktritt ist jederzeit möglich. Ein Anspruch auf eine Wahl besteht nicht.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wenn dies der Fall ist, können Sie sich schriftlich um die Wahl in eine von Ihnen bevorzugte Kommission bewerben.

Wir benötigen von Ihnen die persönlichen Daten wie Name, Vorname, Adresse, Geburtsdatum und Beruf bzw. berufliche Tätigkeit. Legen Sie uns mit wenigen Sätzen Ihre Beweggründe für Ihre Wahlbewerbung dar.

Ihre Wahlbewerbung können Sie bis **spätestens 10. Juni 2024** (Poststempel) an folgende Adresse richten:

Gemeinderat
Postfach
Kommissionswahlen
4123 Allschwil

Wir freuen uns auf Ihre Wahlbewerbung. *Gemeinderat Allschwil*

Wer macht was?

Arbeitsgruppe Dorfkern

Die Arbeitsgruppe Dorfkern überprüft die gestalterische Qualität von Bauvorhaben (Baugesuche und Bauanfragen) im Teilzonenplan Dorfkern im Sinne des dazugehörigen Reglements und leitet daraus fachlich begründete Empfehlungen zuhanden des Bauausschusses, der Verwaltung und des Gemeinderates ab. Die Arbeitsgruppe Dorfkern kann bei besonderen baulichen Fragestellungen im Teilzonenplan Dorfkern von der Verwaltung oder dem Gemeinderat beigezogen werden. Gesucht werden Personen, die einen beruflichen oder anderweitigen fachlichen Bezug zum Ortsbildschutz haben.

Bauausschuss

Der Bauausschuss überprüft die gestalterische Qualität von Bau-

vorhaben (Baugesuche und Bauanfragen, Raumplanungsfragen, Quartierplanungen und Gesamtüberbauungen nach einheitlichem Plan) sowie deren Einpassung in die bauliche und landschaftliche Umgebung und leitet daraus fachlich begründete Empfehlungen zuhanden des Gemeinderates und der Verwaltung ab. Der Bauausschuss kann bei besonderen baulichen Fragestellungen von der Verwaltung oder dem Gemeinderat beigezogen werden. Gesucht werden Fachpersonen für Fragestellungen zur baukulturellen Entwicklung Allschwils mit entsprechenden Kompetenzen durch einen geeigneten beruflichen oder fachlichen Hintergrund, insbesondere aus den Themenfeldern Architektur, Landschaftsarchitektur, Raumplanung, Städtebau und Denkmalpflege.

Schiessplatzkommission

Sie koordiniert jährlich die Schiessstage unter den Vereinen, setzt sich mit anstehenden Fragen des Schiesswesens auseinander und berät den Gemeinderat fachlich. Gesucht werden Mitglieder aus den ortsansässigen Schiessvereinen.

Sicherheitskommission

Sie ist das Fachgremium der kommunalen Rettungs-, Sicherheits- und Führungsorganisationen. Die Sicherheitskommission befasst sich mit dienstübergreifenden Belangen der vertretenen Organisationen (Feuerwehr, Zivilschutz, Führungsstab und Gemeindepolizei). Sie nimmt diesbezüglich eine beratende Funktion gegenüber weiteren Behörden und dem Gemeinderat wahr. Gesucht werden Personen, die einen beruflichen

oder fachlichen Bezug zu Sicherheitsthemen haben.

Umwelt-, Naturschutz- und Energiekommission

Sie unterstützt den Gemeinderat in Fragen und Geschäften der Bereiche Umwelt, Energie sowie Natur- und Landschaftsschutz. Sie unterbreitet Vorschläge zu Händen des Gemeinderates und prüft den Vollzug bei umweltrelevanten Themen. Die UNEK kann auch selbstständig Schwerpunkte festlegen und eigene Projekte oder Aktionen initiieren, um die Sensibilisierung für Umweltthemen zu fördern. Für eine erfolgreiche Mitarbeit in der UNEK verfügen Sie über ausgewiesene Kompetenzen in Umwelt-, Naturschutz- oder Energiefragen, sei es durch einen beruflichen oder fachlichen Hintergrund.

Fahrplananhörung 2025

Die Bau- und Umweltschutzdirektion führt dieses Jahr wieder eine Fahrplananhörung durch. Ab 23. Mai bis 9. Juni 2024 werden die Entwürfe der Fahrpläne 2025 (gültig ab 15. Dezember 2024) im Internet auf www.öv-info.ch publiziert.

Die interessierte Bevölkerung ist während der Publikationsfrist eingeladen, zum Fahrplanentwurf Stellung zu nehmen. Hierzu haben Sie die Möglichkeit, eine Stellungnahme abzugeben. Diese können

Sie über ein Online-Formular auf der erwähnten Seite erfassen.

Der Kanton prüft anschliessend die Stellungnahmen zusammen mit den Transportunternehmen hinsichtlich Zweckmässigkeit, Machbarkeit und Finanzierbarkeit. Je nach Ergebnis werden die Fahrpläne überarbeitet.

Wir danken Ihnen für die Mitarbeit für einen attraktiven öffentlichen Verkehr in unserer Region.

Bau- und Umweltschutzdirektion
Kanton Basel-Landschaft

Strassensanierung, Werkleitungersatz und Einführung Begegnungszone im Schützenweg

Der Schützenweg zwischen Parkallee und Merkurstrasse befindet sich in einem schlechten Zustand und muss saniert werden. Zudem muss die bestehende Grauguss-Wasserleitung über den gesamten Abschnitt ersetzt werden. Der Gemeinderat hat der Firma Tozzo AG aus Bubendorf den Auftrag über die Baumeisterarbeiten erteilt.

• **Baubeginn:**
Montag, 17. Juni 2024

• **Bauende:**
voraussichtlich Ende
Oktober 2024

Aufgrund der Bauarbeiten ist das Parkieren im Baustellenbereich verboten.

Der Baustellenabschnitt ist, wenn möglich, zu umfahren.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt
Abteilung Entwickeln Planen Bauen

reparierBar zu Gast in der offenen Werkstatt in Allschwil

Die MacherSchaft mit ihrer offenen Holz- und Velowerkstatt im Freizeithaus Allschwil feierte am Allschwiler Frühlingsmarkt ihr einjähriges Bestehen.

Die Besucherinnen und Besucher des Marktstandes konnten sich im Wettkampf mit dem Raubankhobel um den längsten Holzspan messen und als Erinnerungsstück einen selbst veredelten Schleifklotz mit nach Hause nehmen.

Ähnlich wie die MacherSchaft, ein gemeinnütziger Verein, der 2014 von leidenschaftlichen Handwerkern gegründet wurde, entstand auch die reparierBar vor rund 10 Jahren.

Die reparierBar, während eines Abschlussprojekts einer WWF-Weiterbildung entwickelt, repariert und flickt seither mit dem Grundgedanken «Reparieren anstatt Entsorgen».

Am Samstag, 22. Juni 2024, sind die Mitglieder der reparierBar von 11 bis 14 Uhr in der offenen Werkstatt am Hegenheimermattweg 76 in Allschwil zu Gast.

Die Spezialistinnen und Spezialisten sind bereit, einem defekten elektronischen oder elektrischen Gerät wieder Leben einzuhauchen, einem zerrissenen Kleidungsstück oder einem defekten Reissverschluss mit wenigen Nadelstichen zu helfen. So konnten in den letzten Jahren einige Kilos an unnötigem Abfall gespart und der Wegwerfmentalität bewusst entgegen gewirkt werden. Die fürs Flicken benötigten Fachkenntnisse werden gerne geteilt – so macht das Reparieren Spass!

Übrigens, die Reparaturen sind kostenlos. Wenn du einen Artikel zum Flicken bringst, darfst du einen für dich angemessenen, freiwilligen Beitrag in die Kollekte geben, um damit die Unkosten zu decken.

Die MacherSchaft und die reparierBar freuen sich auf zahlreiche Besucher/innen, spannende Gegenstände und Herausforderungen.

Für Fragen wenden Sie sich an Jürg Gutzwiller, Leiter Standort MacherSchaft Allschwil – juerg@macherschaft.ch.

Grosses Fest auf dem Gelände des Freizeithauses

Am 14. September 2024 finden das 10. Allschwiler Sprungbrätt Festival und das Eröffnungsfest des Ersatzbaus Freizeithaus gemeinsam statt. Melde deinen Auftritt, das Standangebot oder deine Mithilfe jetzt an!

Das Sprungbrätt Festival 2024 findet am Samstag, 14. September 2024, auf dem Gelände des Freizeithauses statt. Dieses Jahr haben wir etwas Besonderes geplant: Das Festival wird zusammen mit dem Eröffnungsfest des Ersatzbaus Freizeithaus zelebriert. Das bedeutet mehr Raum für Kreativität, mehr Bühnen für Auftritte aller Art und (hoffentlich) viele Besuchende, die zum Anlass kommen und verpflegt sein wollen.

Auf unserer Webseite sprungbraett-festival.ch können sich interessierte Tanzgruppen, Bands, Slampoetinnen und -poeten, DJs und weitere Show-Acts für ein abwechslungsreiches Programm bewerben. Ebenso suchen wir Standbetreibende und Helferinnen und Helfer, damit für die Verpflegung,

die Betreuung der Acts und den Festivalbetrieb gesorgt ist.

Wir nehmen deine/eure Bewerbung für einen Auftritt oder eine Standaktion noch bis zum 9. Juni 2024 entgegen. Anschliessend erstellen wir ein provisorisches Programm und melden uns bei allen Interessierten.

Wer einen Verpflegungsstand anbieten oder sich als Helferin oder Helfer engagieren möchte, meldet sich ebenfalls über die Webseite an. Wir freuen uns über deine/eure Zuschrift und beantworten Fragen gerne per E-Mail [kontakt@sprungbraett-festival.ch](mailto:sprungbraett-festival.ch). Allgemeine Informationen zum ASF 2024 sowie Kurzbeschreibung und Konzept sind ebenfalls auf der Webseite zu lesen.

Auf unserem Instagram-Profil [@sprungbraett.festival](https://www.instagram.com/sprungbraett.festival) informieren wir über Aktualitäten.

In Erwartung eines besonderen Fests mit vielen kulturellen Höhepunkten und einer einmaligen Eröffnungsfeier grüsst euch das Freizeithaus und das OK des Allschwiler Sprungbrätt Festivals.

MacherSchaft
Offene Werkstatt & Atelier

**FREI
ZEIT
HAUS**

Samstag, 22. Juni 2024

11:00 - 14:00 Uhr

Die ReparierBar ist zu Besuch in der MacherSchaft.
Komm vorbei, um deine Gegenstände reparieren zu lassen.



Anmeldung:
Keine Anmeldung nötig,
kommen und mitmachen.

Kosten:
Freiwillige Kollekte

Ort:
MacherSchaft
Freizeithaus Allschwil
Hegenheimermattweg 76
4123 Allschwil

Das Freizeithaus Allschwil & die reformierte Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch präsentieren

ALLSCHWILER

SPRUNGBRÄTT FESTIVAL

14 09 24

@SPRUNGBRAETT.FESTIVAL
SPRUNGBRAETT-FESTIVAL.CH

RADIO X

EINTRITT FREI
15:00 - 00:30 UHR



ERÖFFNUNG ERSATZBAU FREIZEITHAUS

#FREIZEITHAUS ALLSCHWIL – HEGENHEIMERMATTWEG 76 – 4123 ALLSCHWIL

Oberwilerstrasse wegen Deckbelagsarbeiten gesperrt

Ab Freitag, 7. Juni 2024, wird an der Oberwilerstrasse in Allschwil ein neuer Deckbelag eingebaut. Die Oberwilerstrasse bleibt zwischen der Ochsen-gasse und dem Himmelrichweg bis am 10. Juni 2024, 5 Uhr, für den gesamten Verkehr gesperrt.

Auf der Oberwilerstrasse in Allschwil wird von Freitag, 7. Juni, 5 Uhr,

bis Montag, 10. Juni 2024, 5 Uhr, ein neuer Deckbelag eingebaut. Betroffen ist der Abschnitt zwischen der Ochsen-gasse und dem Himmelrichweg. Er bleibt für den gesamten Verkehr gesperrt. Dieser wird in beide Fahrrichtungen grossräumig über den Herrenweg und die Binningerstrasse umgeleitet.

Die Kreuzung Oberwilerstrasse/Ochsen-gasse ist während den

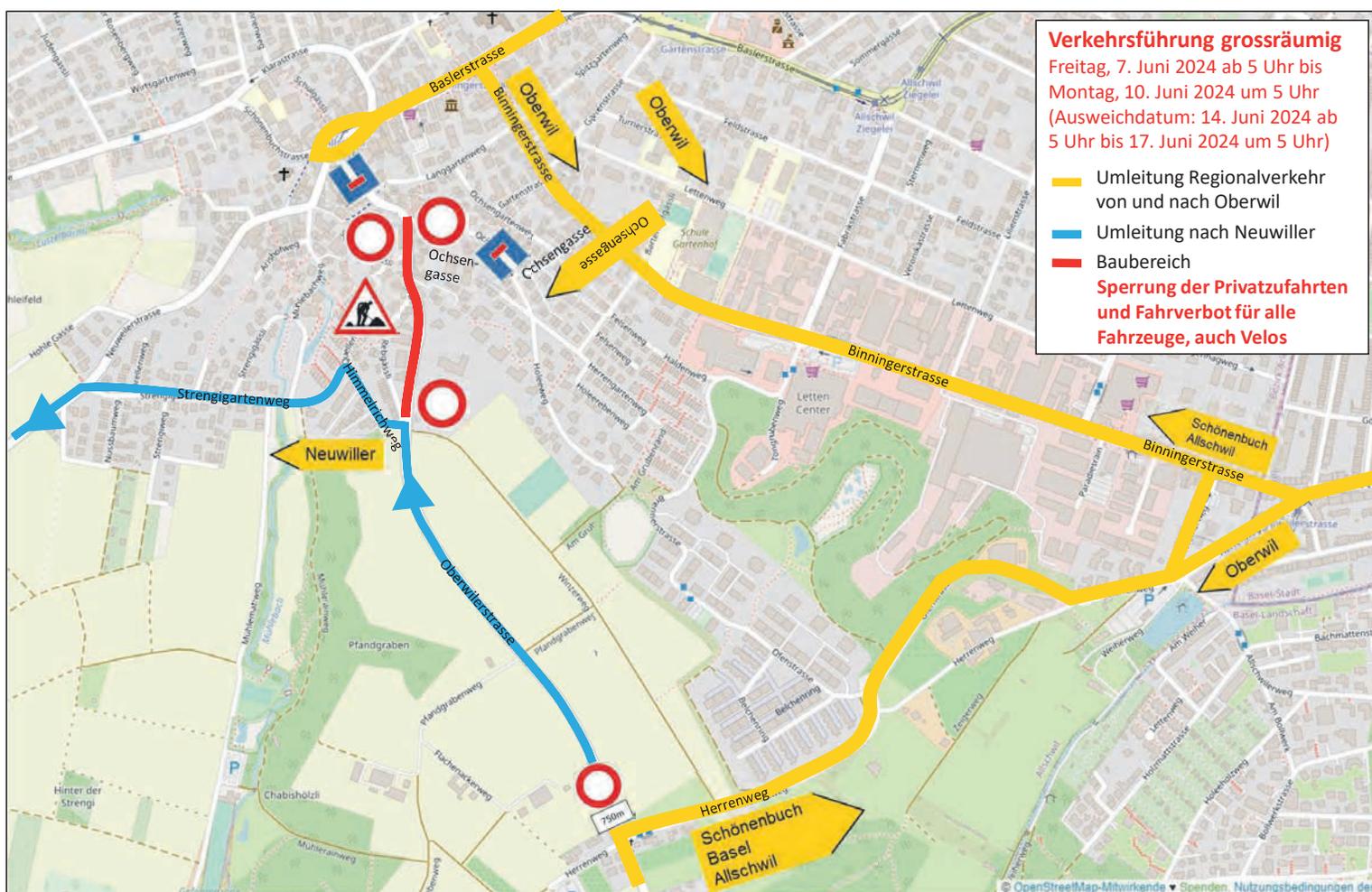
Deckbelagsarbeiten ebenfalls komplett gesperrt. Die Durch-fahrt über die Kreuzung Oberwilerstrasse / Himmelrichweg / Winzerweg / Rebgässli sowie die Zufahrt zum Winzerpark sind möglich.

Zu Fuss ist der Zugang zu den Liegenschaften mit Einschränkungen durch die Bauarbeiten immer gewährleistet. Die Trottoirs bleiben

beidseitig während den Bauarbeiten begehbar.

Bei schlechter Witterung werden die Arbeiten auf Freitag, 14. Juni, 5 Uhr, bis Montag, 17. Juni 2024, 5 Uhr, verschoben.

Weiterführende Informationen zu aktuellen Baustellen finden Sie auf der Internetseite des Tiefbau-amtes des Kanton Basel-Land-schaft.



KARL MEYER-LUSTENBERGER NIMMT SIE MIT AUF EINE HISTORISCHE REISE

Das Basler Münster und seine Glocken

Erhältlich im Buchhandel oder unter **reinhardt.ch**

Unentgeltliche Rechtsberatung

Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Montag, 10. Juni 2024

Montag, 24. Juni 2024
Montag, 12. August 2024
Montag, 26. August 2024
Montag, 9. September 2024
Montag, 23. September 2024
Montag, 14. Oktober 2024
Montag, 28. Oktober 2024
Montag, 11. November 2024
Montag, 25. November 2024
Montag, 9. Dezember 2024



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die Abteilung Kindes- und Erwachsenenschutz suchen wir per 1. September 2024 oder nach Vereinbarung eine teamfähige, belastbare und initiative Persönlichkeit als

Berufsbeiständin / Berufsbeistand (80%)

Ihr Aufgabengebiet

- Abklärung der Verhältnisse von Einzelpersonen oder Kinder
- Beantragung geeigneter Massnahmen bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde
- Führung von Beistandschaften im Kinderschutz
- Enge Zusammenarbeit mit Behörden, Fachstellen und anderen sozialen Institutionen
- Unterstützung der Einwohner/-innen der Gemeinde in persönlichen, finanziellen und sozialen Fragestellungen (Kurzberatungen)

Ihr Profil

- Abgeschlossenes Studium in Sozialer Arbeit (FH)
- Erfahrung in der gesetzlichen Sozialarbeit, idealerweise als Berufsbeiständin/Berufsbeistand
- Ausgewiesene Kompetenz im Umgang mit Menschen in schwierigen Lebenslagen
- Strukturierte und effiziente Arbeitsweise kombiniert mit einer positiven Dienstleistungseinstellung und angenehmen Umgangsformen
- Hohe Sozialkompetenzen in Bezug auf Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift sowie versierter Umgang mit MS-Office

Ihre Perspektive

- Eine abwechslungsreiche, verantwortungsvolle und herausfordernde Tätigkeit im Dienst der Öffentlichkeit
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Interessante Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte bewerben Sie sich online bis 30. Juni 2024 unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Claudia Di Dario, Abteilungsleiterin Kindes- und Erwachsenenschutz, Tel. 061 486 26 34, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Zur Verstärkung unserer Abteilung Sozialhilfe suchen wir per 1. Juli 2024 oder nach Vereinbarung eine teamfähige, belastbare und initiative Persönlichkeit als

Sozialarbeiter/in FH (60–100%)

Ihr Aufgabengebiet

- Abklären der finanziellen und sozialen Situation von Klientinnen und Klienten (im Intakeverfahren und der Fallführung)
- Antragsstellung an die Sozialhilfebehörde im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen
- Sicherstellen von subsidiären Leistungen
- Begleitung und Beratung von Klientinnen und Klienten im Rahmen der immateriellen Sozialhilfe
- Erledigung der in diesem Zusammenhang anfallenden administrativen Aufgaben
- Information, Hilfestellung, Betreuung und Beratung bei sämtlichen Problemstellungen

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung in Sozialarbeit (HFS, FH)
- Weiterbildung im Sozialhilfe- oder Sozialversicherungsrecht und/oder in der Gesprächsführung von Vorteil
- Berufserfahrung im Bereich der gesetzlichen Sozialarbeit
- Kompetenz in psychosozialer und lösungsorientierter Beratung
- Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck
- Lösungsorientiertes Arbeiten, Planungs- und Organisationsfähigkeit
- Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen, soziales Verständnis
- Gute EDV-Kenntnisse

Ihre Perspektive

- Anspruchsvolles und vielfältiges Aufgabengebiet
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für Fragen steht Ihnen Christine Merki, Abteilungsleiterin Sozialhilfe, Tel. 061 486 26 47, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch

Testamentseröffnung

Die aufgeführte verstorbene Person hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angege-

benen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft, Domplatz 9, 4144 Arlesheim, bestritten wird.

Liesa Zingg-Carstensen

Staatsbürgerschaft: Schweiz, geboren am 18. Mai 1942, verstorben am 10. Dezember 2023. Wohnsitz: Felsenweg 34, 4123 Allschwil.

Ablauf der Frist: 13. Juni 2024.



Baugesuch

ft. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

041/0784/2024 Bauherrschaft: Rothen Vanessa u. Michael, Feldstrasse 110, 4123 Allschwil. – Projekt: Um- und Ausbau Einfamilienhaus/Velounterstand, Parzelle A1644, A2051, Sandweg 14, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: rappo architektur ag, Rappo Serge, Florenz-Strasse 7, 4142 Münchenstein.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation*

auf seiner Webseite an: <https://bgaufgabe.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **10. Juni 2024** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind in-

nert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss §127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Separatsammlungen und Shredderdienst 2024

	Grobsperrgut		Kunststoff		Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektor 1 2 3 4				
Juni	5.	11./25.	5./12./19./26.	6./13./20./27.	13.	Firma Lottner AG	—	3.	10.	17.	24.		
Juli	3.	9./23.	3./10./17./24./31.	4./11./18./25./31.	11.	Firma Lottner AG	—	—	—	—	—		
Aug.	7.	6./20.	7./14./21./28.	8./15./22./29.	15.	Firma Lottner AG	14.	5.	12.	19.	26.		
Sept.	4.	3./17.	4./11./18./25.	5./12./19./26.	12.	Firma Lottner AG	—	2.	9.	16.	23.		
Okt.	2.	1./15./29.	2./9./16./23./30.	3./10./17./24./31.	17.	Firma Lottner AG	—	7.	14.	21.	28.		
Nov.	6.	12./26.	6./13./20./27.	7./14./21./28.	14.	Firma Lottner AG	13.	4.	11.	18.	25.		
Dez.	4.	10./24.	4./18.	5./19.	12.	Firma Lottner AG	—	2.	9.	16.	17.		
Telefon-Hotline am Sammeltag													
	SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22		Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40					

Weitere Informationen im Internet: www.allschwil.ch > Lebensthemen > Abfall/Umwelt, und am Allschwiler Umwelttelefon: 061 486 25 93

Erscheinungsdaten Allschwiler Wochenblatt 2024

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
23	07. Juni	34	23. August	42	18. Oktober
24	14. Juni	35	30. August	43	25. Oktober
25	21. Juni	36	06. September	44	01. November
26/27	28. Juni	37	13. September	45	08. November
28/29	12. Juli	38	20. September	46	15. November
30/31	26. Juli	39	27. September	47	22. November
32	09. August	40	04. Oktober	48	29. November
33	16. August	41	11. Oktober	49	06. Dezember
				50	13. Dezember
				51/52	20. Dezember

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Musikschule

Jungtalente treten auf

Am nächsten Freitag, 7. Juni, findet um 19 Uhr im Saal Gartenhof das zweite Podiumskonzert dieses Schuljahres statt. Es erwartet Sie ein tolles, abwechslungsreiches Programm mit Musik von der Renaissance bis zur Gegenwart. Klavier, Geige, Cello, Flöte, Klarinette, Trompete, E-Bass und Gesang werden Sie diesmal hören und genießen dürfen. Am Podiumskonzert

spielen wie immer Schüler und Schülerinnen, die es auf ihrem Instrument schon auf ein beachtliches Niveau gebracht haben und es ist ein aktuelles Stimmungsbild der musikalischen und pädagogischen Arbeit der Musikschule Allschwil. Die Organisatoren freuen sich auf zahlreiches Publikum!

Franziska Ender,
Schulleitung Musikschule Allschwil



Schülerinnen und Schüler der Musikschule Allschwil spielen am 7. Juni im Saal der Schule Gartenhof.

Foto zVg

Musikverein

Galakonzert im Gartenhof

«Ghost Ship» ist eines der grossen Highlights des diesjährigen Galakonzertes des Musikverein Allschwil das Morgen Samstag, 1. Juni, um 20 Uhr im Saal Gartenhof stattfindet. Dieses fulminante und sehr ausdrucksstarke Werk von José Alberto Pina beschreibt die Geschichte eines gesunkenen Schiffes, das in zwei Teile zerbrochen am Strand von Fuerteventura aufgetaucht ist. Unterlegt wird dieses Stück im Mittelteil durch kräftige Synthesizerklänge und regt so die Fantasie noch zusätzlich an. Aber auch Werke wie das bekannte «Danzón No. 2» oder zum Schluss das schmissige Medley von Robbie Williams versprechen viel gute Unterhaltung.

Rund ums Konzert werden neben einem grossen Kuchenbuffet auch Würstchen und Brot sowie allerlei Getränke angeboten und sorgen dafür, dass die Konzertbesucherinnen und -besucher auch kulinarisch



Der Musikverein spielt morgen Samstag im Gartenhof.

Foto zVg

nicht zu kurz kommen. Der Eintritt beträgt wie immer für Erwachsene zehn Franken. Der Musikverein Allschwil freut sich auf einen gut gefüllten Saal Gartenhof. Wer zuerst kommt, hat die besten Plätze.

Simon Schnellmann
für den Musikverein Allschwil

Was ist in Allschwil los?

Mai

- Fr 31. Theaterpremiere**
Theaterverein «Zum Schwarze Gyger». «Romeo und Julia auf dem Dorfe» von Gottfried Keller. Kirche St. Theresia, 20 Uhr. Eintritt 35/25 Franken. Mehr unter www.zum-schwarzgyger.ch. Das Stück läuft noch bis am 21. Juni jeweils mittwochs, freitags und samstags um 20 Uhr sowie sonntags um 17 Uhr.
- Theateraufführung**
Musikschule Allschwil. Klasse von Priska Sager. Calvinhaus, 19 Uhr.

Juni

- Sa 1. Theateraufführung**
Musikschule Allschwil. Klasse von Priska Sager. Calvinhaus, 16 Uhr.
- Galakonzert**
Musikverein Allschwil. Direktion Hans-Peter Erzer, Moderation Florian Künzi. Saal der Schule Gartenhof, 20 Uhr. Eintritt Erwachsene 10 Franken, Jugendliche 5 Franken, Kinder gratis.
- So 2. Morgenspaziergang**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt 8 Uhr am Dorfplatz. Anschliessender Hock in der Vereinshütte.
- Mo 3. Schlagzeugkonzert**
Musikschule Allschwil. Klasse von Friedemann Stert. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
- Allschwil bewegt**
Yoga. Wegmatten, 9 bis 10 Uhr. Info ab 8 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.
- Mi 5. Mittwochtreff**
Reformierte Kirchgemeinde. «Z Basel an mym Rhy – Fährgeschichte mit Helen Liebendörfer». Calvinhaus, 14.30 Uhr.
- Trompetenkonzert**
Musikschule Allschwil. Klasse von Martin Klimes. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
- Allschwil bewegt**
Latin Dance. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.
- Do 6. Musiknachmittag mit Jean-Luc Oberleitner**
SeniorenDienst. Gesang und Humor. Oberwilerstrasse 3, 14.30 bis 17 Uhr.
- Fr 7. Podiumskonzert**
Musikschule Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
- Sa 8. Konzert Trio Triosence**
Piano di Primo al Primo Piano. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Infos und Tickets unter www.piano-di-primo.ch.
- So 9. Wanderung**
Wanderverein Allschwil. Wegenstetten–Gelterkinden–Farnsburg–Buus. Treffpunkt Schalterhalle Bahnhof Basel SBB, 8.05 Uhr, kürzere Route Treffpunkt 11 Uhr Passerelle bei Gleis 10. Wanderzeit circa viereinhalb/zweieinhalb Stunden. Verpflegung aus Rucksack. Mehr Infos unter 078 744 41 94. Gäste willkommen.

- Mo 10. Allschwil bewegt**
Yoga. Wegmatten 9 bis 10 Uhr. Info ab 8 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.
- Fokus Teilzonenplan Binningerstrasse**
Gemeinde Allschwil. MC3 Convention Center des Main Campus, Hegeheimerstrasse 167D, 18.30 bis circa 20 Uhr. Anschliessender Apéro.
- Konzert Flautina Ensemble**
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus B im Saal, 15 bis 16 Uhr.
- Schlagzeugkonzert**
Musikschule Allschwil. Klasse von Bernard Wetzler. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
- Di 11. Einwohnerratssitzung**
Rechnung 2023. Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.
- Mi 12. Einwohnerratssitzung**
Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich. Am Tag danach ist bis zur Aufschaltung des Protokolls eine Tonaufnahme der Sitzung herunterladbar auf der Homepage www.allschwil.ch unter Einwohnerrat – Sitzungen.
- Allschwil bewegt**
Latin Dance. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.
- Gitarrenkonzert**
Musikschule Allschwil. Klasse von Marco Bartoli. Kirche St. Peter und Paul, 19 Uhr.

- Do 13. «Gemeinsam statt einsam»**
Fachstelle Alter und Gesundheit Allschwil Binningen Schönenbuch. Informationsanlass über das Aufrechterhalten von sozialen Kontakten im Alter und diesbezügliche Angebote. Grosser Pfarreisaal St. Peter und Paul, Baslerstrasse 51, 14 bis 15.30 Uhr. Eintritt frei.
- Sa 15. Augst nach Rheinfelden**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Wanderung von Ergolz mündung am Rhein entlang mit Vogelbeobachtung. Treffpunkt beim Bahnhof Salina Raurica in Pratteln, 8.30 Uhr. Anreise mit SQ ab Basel SBB um 8.20 Uhr.
- Calvinmarkt**
Reformierte Kirchgemeinde. Neuwaren- und Flohmarkt auf dem Kirchplatz, 10 bis 16 Uhr.
- So 16. Tanzperformance**
Fachwerk Allschwil. Tanzgruppe C-Cool Vibes von Sai Scheunemann. Baslerstrasse 48, 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.
- Allschwil bewegt**
Summer Latin Dance. Wegmatten, 17 bis 18.30 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.
- Mo 17. Allschwil bewegt**
Yoga. Wegmatten 9 bis 10 Uhr. Info ab 8 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Prävention

Vorsicht im Umgang mit Rasenmähern

AWB. Wie das Universitätsspital Basel in einer Medienmitteilung schreibt, beobachtet es momentan eine besorgniserregende Zunahme schwerer Handverletzungen, darunter Amputationsverletzungen und schwere offene Frakturen, durch Unfälle mit Rasenmähern. Um sie zu verhindern, gibt das Unispital folgende Tipps: Schalten Sie den Rasenmäher immer vollständig aus und stellen Sie sicher, dass das Gerät ausser Betrieb ist, bevor Sie es reinigen oder blockierte Messer lösen. Nutzen Sie Hilfsmittel wie Stöcke oder Werkzeuge, um Blockaden zu entfernen. Tragen Sie dabei immer Handschuhe. Greifen Sie niemals mit blossen Händen in den Rasenmäher, auch wenn er ausgeschaltet ist. «Durch umsichtiges Verhalten und das Befolgen der Sicherheitsmassnahmen können viele schwere Verletzungen vermieden werden», wird Professor Dirk Schaefer, Ärztlicher Departementsleiter Muskuloskelettales System am Unispital, zitiert. Weitere Tipps zum sicheren Arbeiten im Garten gibt es unter www.bfu.ch/de/ratgeber/gaertnern.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 944 Expl. Grossauflage
 1 305 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2023)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
 Redaktion: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
insetate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



FLUGLÄRM-CHAOS ZUR KUNSTMESSE?

DIETZE BRINGT IHNEN RUHE!

Art Basel 13.06.-16.06.2024

20% RABATT

AUF LÄRMGEHÖRSCHUTZ
IM JUNI 2024

dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE

Nachlassgut	Abwandlung, Variante	Dreck	Gas-, Ölföhrleitung (engl.)	äusserst schöpferischer Mensch	ugs.: Stoss	Film-aufnahme-gerät	Tick, Spleen	Hauptstadt in Nahost	neunte Tonstufe	niederl. Wacholder-schnaps
von edler Art (Pferde)					Gemeinde am Zugersee			Abk.: angeblich		
Abk.: British Broadcasting Corporation			Harzrückstand			8	Stadt in Schweden			
zu Mehl verarbeiten					EDV-Anwender (engl.)		9	engl. Frauenkurzname		
ein Körperteil			nett, zärtlich			Rudergewässer bei Luzern			1	
wissenschaftl. Arbeit				2	Mineral			Ausflugsb. im Kanton Schwyz		Wildpflege
Nachzüglerin	Gewicht ausgleichen (Waage)		Täuschung, Blendwerk				Kastenmöbel			7
dietze HÖRCENTER										
Hauptraum des römischen Hauses	Stufen-aufgang		binnen, innerhalb	saudi-arab. Stadt		mit rauher Stimme	Kamera-einstellung (Film)		trop. Nutzpflanze	Geld-anleger bei der Bank
					Zugangs-befehl, Passwort (engl.)	enthalten-samer Mensch	eine engl. Tageszeitung	6		
kreis-förmiges Gebilde					ital.: See kleine Brücke			frz.: mit	nicht diese	
nieder-länd.: eins			zuge-messene Arznei-menge				Kose-form von Tatjana			
Kanzel-rede in der Kirche				3		Tasten-instrument				
durch, mittels (lat.)			nicht gewinn-bringendes Los				Währung in Sierra Leone	4		
längs	10					Motor-schlepper				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 4. Juni, alle Lösungswörter des Monats Mai zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!